

GÜNTHER PLATTER

HERRENGASSE 7

A – 1014 WIEN

POSTFACH 100

TEL +43-1 53126-2352

FAX +43-1 53126-2191

E-MAIL: GUENTHER.PLATTER@BMI.GV.AT

Zahl: BMI-ZD1000/0016-III/7/2008

B E R I C H T

des Bundesministers für Inneres

gemäß § 57 Abs. 2 des Zivildienstgesetzes 1986 - ZDG, BGBl. Nr. 679, zuletzt geändert durch die Bundesgesetze BGBl. I Nr. 106/2005, BGBl. I Nr. 40/2006 und BGBl. I Nr.2/2008 über den Zivildienst und die mit ihm zusammenhängende finanzielle Gebarung für die Jahre 2005, 2006 und 2007.

Wien, im April 2008

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Bundesministerium für Inneres	3
1.1 Vorbemerkungen	3
1.2 Legistische Maßnahmen	4
1.2.1 Zivildienstgesetz-Novelle 2005	4
1.2.2 Neuregelung der Verpflegung	7
1.2.3 Zivildienstgesetz–Übergangsrecht 2006 (ZDÜ)	8
1.3 Dienstleistung gemäß § 12b ZDG	10
1.3.1 Allgemeines	10
1.3.2 Regionale Einteilung	11
1.3.3 Sachliche Einteilung	14
1.3.4 Veränderungen	22
2. Zivildienstserviceagentur	28
2.1 Allgemeines	28
2.2 Zivildienstfeststellung	30
2.3 Zivildiensterklärungen	33
2.4 Gegenüberstellung Wehrpflichtige - Zivildienstpflichtige	34
2.5 anerkannte Zivildiensteinrichtungen	35
2.6 anerkannte Zivildienstplätze	38
2.7 Einteilung gemäß § 28 ZDG	41
2.8 Gegenüberstellung Bedarf - Zuweisungen	42
2.9 Zuweisungen nach Bundesländern und Dienstleistungssparten	43
2.10 Finanzielle Gebarung	46
2.11 Hereinbringung von zu Unrecht empfangenen Bezügen	65
2.12 Ausschnitt aus dem Informations- und Besuchsprogramm	66
3. Zivildienstbeschwerderat	67
4. Berichte der Länder	68
4.1 Burgenland	68
4.2 Kärnten	70
4.3 Niederösterreich	72
4.4 Oberösterreich	75
4.5 Salzburg	77
4.6 Steiermark	79
4.7 Tirol	81
4.8 Vorarlberg	82
4.9 Wien	84

1. Bundesministerium für Inneres

1.1 Vorbemerkungen

Gemäß § 57 Abs. 2 ZDG hat der Bundesminister für Inneres dem Nationalrat jeweils nach drei Jahren über den Zivildienst und die damit zusammenhängende finanzielle Gebarung in den abgelaufenen drei Kalenderjahren Bericht zu erstatten. Der letzte Bericht wurde dem Nationalrat im Jahr 2005 vorgelegt.

Nunmehr wird Bericht für die Jahre 2005, 2006 und 2007 erstattet.

Ähnlich dem Bericht von 2005 darf auch für den aktuellen Berichtszeitraum darauf hingewiesen werden, dass eine weitere Steigerung an Feststellungen und Zuweisungen erzielt werden konnte. Bei den Zuweisungen konnte erstmals die Rekordmarke von 12.000 überschritten werden. Dieser Umstand belegt, dass der Zivildienst einen kontinuierlichen Zulauf verzeichnet und daher einen immer größer werdenden Stellenwert und wachsende Präsenz im sozialen und gesellschaftlichen Leben Österreichs einnimmt.

1.2 Legistische Maßnahmen

1.2.1 Zivildienstgesetz-Novelle 2005

Aufgrund eines auf den Ergebnissen der Zivildienstreformkommission aufbauenden Ministerialentwurfes wurde im Juli 2005 eine umfangreiche Novelle zum Zivildienstgesetz beschlossen. Diese ZDG-Novelle 2005 trägt vor allem dem Umstand Rechnung, dass Entscheidungen über die Reform des Zivildienstes verschiedenste gesellschaftspolitische Anknüpfungspunkte und Auswirkungen – insbesondere hinsichtlich der Anforderungen für die künftige Sicherstellung sozialer Dienstleistungen – haben.

Weiters wurde durch verschiedene Maßnahmen versucht, den Zivildienst attraktiver zu gestalten. Daher ist der im Jahr 2007 erzielte Rekord an Zuweisungen in Höhe von 12.079 Zivildienstpflichtigen durchaus als ein Resultat der ZDG-Novelle 2005 zu betrachten. Im Folgenden sollen die wichtigsten Änderungen, durch die der Zivildienst in Österreich in weiten Bereichen neu geregelt wurde, kurz dargestellt werden:

1.2.1.1. Herabsetzung der Dauer des ordentlichen Zivildienstes auf neun Monate

Da der Zivildienst ein Wehersatzdienst ist, war es in Anlehnung an die bereits zuvor erfolgte Verkürzung des Wehrdienstes erforderlich, die bisherige Dauer des Zivildienstes adäquat zu reduzieren. Aus diesem Grund wurde die Dauer des ordentlichen Zivildienstes mit Wirksamkeit ab dem 1. Jänner 2006 von zwölf auf neun Monate verkürzt. Auch die anrechenbare Mindestdauer des Auslandsdienstes wurde von 14 auf 12 Monate herabgesetzt.

1.2.1.2. Schaffung der Zivildienstserviceagentur als nachgeordnete Behörde des Bundesministers für Inneres

Durch die Zivildienstgesetz-Novelle 2001 wurde der Bundesminister für Inneres ermächtigt, mit der Durchführung von Aufgaben der Zivildienstverwaltung ein geeignetes Unternehmen vertraglich zu betrauen. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2001 die Zivildienstverwaltungs Ges.m.b.H. geschaffen, welche ausschließlich zur Vollziehung der Zivildienstagenden berufen war.

Mit Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes vom 15. Oktober 2004, G 36/2004 wurde die ausnahmslose Auslagerung hoheitlicher Tätigkeiten als verfassungswidrig erkannt. Die entsprechenden Bestimmungen wurden mit Ablauf des 31. Dezember 2005 aufgehoben. Im Wesentlichen begründete der Verfassungsgerichtshof seine Entscheidung damit, dass die

militärische Landesverteidigung und der Zivildienst eng miteinander verknüpft seien. In beiden Fällen handle es sich um die Ableistung eines staatlichen Dienstes, da die Verpflichtung zur Leistung des Zivildienstes auf der Wehrpflicht beruhe. Darüber hinaus seien die Zivildienstleistenden hinsichtlich Berufsausübung oder Aufenthaltsort während des Zivildienstes erheblichen Einschränkungen unterworfen. Durch die vertragliche Betrauung eines privaten Unternehmens mit der Durchführung von Aufgaben der Zivildienstverwaltung werde in die verfassungsrechtlich geschützten Grundrechte des Einzelnen erheblich eingegriffen. Außerdem handle es sich beim Zivildienst, so der Verfassungsgerichtshof, um einen Kernbereich der staatlichen Verwaltung, der einer Ausgliederung nicht zugänglich sei.

Die Konsequenz dieser Entscheidung war, dass die Aufgaben der Zivildienstverwaltung wieder von einer staatlichen Behörde wahrgenommen werden mussten. Mit der Einrichtung der Zivildienstserviceagentur wurde eine verfassungskonforme Regelung geschaffen.

1.2.1.3. Erhöhung der Pauschalvergütung für Zivildienstleistende

Ein Vorschlag der Zivildienstreformkommission war die Anhebung der Pauschalvergütung für die Zivildienstleistenden, um eine Gleichstellung mit dem monatlichen Entgelt der Grundwehrdiener sicherzustellen. Daher wurde die Pauschalvergütung mit 1. Jänner 2006 von € 189,40 auf € 262,90 (und mit 1. Jänner 2008 auf € 276,30) erhöht. Diese beträchtliche Erhöhung stellt eine wesentliche monetäre Attraktivierungsmaßnahme für den Zivildienst dar.

1.2.1.4. Freiwilligenförderung in Form einer Verlängerung durch Vereinbarung

Für den Fall, dass zwischen dem Rechtsträger und dem bei ihm tätigen Zivildienstleistenden eine gesonderte Vereinbarung über eine Beschäftigung im Anschluss an die Ableistung des ordentlichen Zivildienstes abgeschlossen wird, wird seit 1. Jänner 2006 für die Dauer von drei Monaten eine Freiwilligenförderung in Höhe von € 500,-- pro Monat gewährt. Dieser Zuschuss ist dem Zivildienstpflichtigen auszuzahlen. Wenn dieser Familienunterhalt oder Wohnkostenbeihilfe bezogen hat und die Voraussetzungen dafür weiterhin vorliegen, erhöht sich die Freiwilligenförderung um diese Beträge.

1.2.1.5. Kompetenzbilanz und Praxisnachweis für Zivildienstpflichtige

Seit 1. Jänner 2006 ist der Rechtsträger verpflichtet, dem Zivildienstleistenden eine Kompetenzbilanz über die erworbenen Ausbildungen, Kenntnisse und Fähigkeiten und einen Praxisnachweis über die erfolgte praktische Verwendung während des ordentlichen Zivildienstes bzw. während einer freiwilligen Verlängerung im unmittelbaren Anschluss an den Dienst auszustellen. Die Kompetenzbilanz ist in erster Linie – über einen bloßen Tätigkeitsnachweis hinausgehend – als aussagekräftiges Zeugnis über die soziale

Kompetenz des Zivildienstleistenden anzusehen. Der Praxisnachweis stellt ein Zeugnis über die Verwendung des Zivildienstleistenden dar, welches so gestaltet sein soll, dass eine Anrechnung im Rahmen von weiteren Ausbildungen in allen Bereichen, in denen Zivildienst geleistet werden kann, möglich ist. Dies gilt insbesondere für die Altenbetreuung oder die Sozial- und Behindertenhilfe.

1.2.1.6. Verbesserung der Beschwerdemöglichkeiten durch Schaffung einer Schlichtungsstelle in den Ländern und Neugestaltung des Zivildienstbeschwerderates

Durch die Schaffung einer Schlichtungsstelle beim Landeshauptmann (d.h. direkt in den Bundesländern) wurde ein weiteres Rechtsschutzzinstrument für Zivildienstleistende geschaffen. Durch die Schlichtungsstelle soll der Versuch einer Streitschlichtung vor Ort erfolgen. Wenn keine Einigung erzielt werden kann, besteht die Möglichkeit, sich an den Zivildienstbeschwerderat (bisher Zivildienststrat) zu wenden. Der Zivildienstbeschwerderat wurde in erster Linie für Beschwerden der Zivildienstleistenden eingerichtet.

1.2.1.7. Neuregelung der Vertrauenspersonenwahl

Die Wahl von Vertrauenspersonen der Zivildienstleistenden erfolgt nunmehr durch die Einrichtungen und die Zivildienstleistenden selbst. Damit werden die Wahlen direkt vor Ort von den Betroffenen selbst und nicht mehr von den Bezirksverwaltungsbehörden durchgeführt.

1.2.1.8. Abschließende Bemerkungen

Durch die vielen praxisorientierten Verbesserungen und legislatischen Veränderungen ist es gelungen, die von der Zivildienstreformkommission erarbeiteten Vorschläge und Ideen im Rahmen der ZDG-Novelle 2005 gesetzlich zu verankern. Die im Jahr 2007 erzielten Rekorde an anerkannten Zivildienstpflichtigen (12.499) und zugewiesenen Zivildienstleistenden (12.079) lassen darauf schließen, dass durch die am 1. Jänner 2006 in Kraft getretene Novelle den Anliegen der Zivildienstreformkommission zum überwiegenden Teil Rechnung getragen wurde und dass diese auch erfolgreich umgesetzt werden konnten.

1.2.2. Neuregelung der Verpflegung

Mit der Zivildienstgesetz - Novelle 2001 wurde in § 28 des Zivildienstgesetzes 1986 (ZDG) folgende Bestimmung aufgenommen: *"Die Rechtsträger haben dafür Sorge zu tragen, dass die Zivildienstleistenden angemessen verpflegt werden"*. Diese Norm wurde aufgrund behaupteter mangelnder Bestimmtheit beim Verfassungsgerichtshof angefochten. Der VfGH erkannte, dass der genannte § 28 ZDG hinreichend determiniert ist (VfSlg.16.588/2002). Eine genaue Definition dieser Bestimmung wurde jedoch nicht gegeben, womit die meisten Rechtsträger diese Bestimmung in weiterer Folge dahingehend interpretierten, dass rund €6,-- als Verpflegungsgeld an die Zivildienstleistenden ausbezahlt wurden.

Daraufhin brachten zahlreiche Zivildienstpflichtige außerordentliche Beschwerden sowie Anträge auf Feststellung der Angemessenheit der Verpflegung bei der zuständigen Behörde (ursprünglich: BM.I, in weiterer Folge: Zivildienstverwaltungs Ges.m.b.H. bzw. Zivildienstserviceagentur) ein. Letzen Endes wurde von zwei Zivildienstpflichtigen Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof erhoben.

In seinem diesbezüglichen Erkenntnis vom Oktober 2005 hielt der Verfassungsgerichtshof erstmals fest, dass die den beiden Beschwerdeführern pro Tag bezahlten Verpflegungsgeldsätze in der Höhe von €5,80 bzw. €6,00 nicht "angemessen" im Sinne des § 28 ZDG waren. Ein konkreter Betrag, der eine "angemessene Verpflegung" darstellt, wurde jedoch vom Verfassungsgerichtshof nicht genannt. Der Verfassungsgerichtshof nannte jedoch zwei Bezugsgrößen in Höhe von €11,26 (dies bekamen Zivildienstleistende aufgrund der Verpflegungsverordnung im Jahr 2000) bzw. €13,60 (diesen Betrag erhalten Präsenzdiener bei befehlsgemäßigem Verlassen des Garnisonsortes).

Weiters erachtete der Verfassungsgerichtshof Abschlüsse von den oben genannten Bezugsgrößen für zulässig - beispielsweise wenn der Dienst an einem gleichbleibenden Dienstort verrichtet wird - bzw. eine gewisse Schwankungsbreite hinsichtlich der Höhe der Geldleistungen durch weitere Umstände - etwa die Art der vom Zivildienstleistenden ausgeübten Tätigkeit - für möglich:

„Aus der Zusammenschau der Verfassungsbestimmungen des Art 9a Abs. 3 B-VG und des § 2 Abs. 1 ZDG ergibt sich jedoch auch, dass dem einfachen Gesetzgeber grundsätzlich ein rechtspolitischer Gestaltungsspielraum bei der (Detail-) Regelung der Versorgung von Zivildienstleistenden [...] zusteht“ (VfSlg. 17.685/2005).

In Umsetzung dieser höchstgerichtlichen Vorgaben und im Konsens mit allen maßgeblichen Zivildienstorganisationen trat am 3. Februar 2006 die Verordnung der Bundesministerin für Inneres über die Vorsorge für die angemessene Verpflegung von Zivildienstleistenden (Verpflegungsverordnung) in Kraft.

Entsprechend dieser Verordnung ist nun (ähnlich dem Wehrdienst) vom Primat der Naturalverpflegung auszugehen. In jenen Fällen, in denen Rechtsträgern eine Verpflegung in Form von drei Mahlzeiten nicht möglich ist, sind den Zivildienstleistenden € 13,60 als Höchstbetrag - von dem jedoch auch Abschläge gemacht werden können - abzugelten.

Durch diese Verordnung konnte der Begriff der "angemessenen Verpflegung" erstmals einheitlich geregelt und somit österreichweit eine ausreichende Verpflegung der Zivildienstleistenden gewährleistet werden.

1.2.3. Zivildienstgesetz-Übergangsrecht 2006 (ZDÜ)

Da die Verpflegungsverordnung ausschließlich die Verpflegungssituation der Zivildienstleistenden ab 3. Februar 2006 regelte, war es nötig, eine gesetzliche Grundlage für die rückwirkende Abwicklung der vermögensrechtlichen Ansprüche jener Personen zu schaffen, die ihren ordentlichen Zivildienst zwischen dem 1. Jänner 2001 und dem 2. Februar 2006 geleistet haben (d.h. vor dem Inkrafttreten der Verpflegungsverordnung). Dies geschah mit dem „Zivildienstgesetz-Übergangsrecht 2006“ (in der Folge: ZDÜ).

Das ZDÜ, welches am 29. März 2006 in Kraft trat, sah vor, dass die bereits eingelangten Anträge und außerordentlichen Beschwerden auf Feststellung der Angemessenheit der Verpflegung von der Zivildienstserviceagentur bzw. dem Bundesministerium für Inneres an die jeweiligen Rechtsträger zu übermitteln und von diesen zu bearbeiten waren.

Auch konnten (ehemalige) Zivildienstleistende, die derartige Ansprüche noch nicht geltend gemacht hatten, bis zum 29. September 2006 (d.h. innerhalb von sechs Monaten ab Inkrafttreten des ZDÜ) einen Antrag direkt beim Rechtsträger einbringen. Die Rechtsträger hatten auf eine Einigung mit den (ehemaligen) Zivildienstleistenden hinzuwirken und deren Ansprüche unter Heranziehung der in der Verpflegungsverordnung festgelegten Grundsätze bis zu einem Höchstbetrag von € 13,60 pro Tag (abzüglich etwaiger Abschläge) binnen drei Monaten (ab Antragserhalt) abzugelten.

Die Rechtsträger, die sich mit den jeweiligen Anspruchsberechtigten einigten und deren Ansprüche erstatteten, hatten in weiterer Folge die Möglichkeit, die ausbezahlten Beträge von der Zivildienstserviceagentur bis zu einem Ausmaß von € 4,20 pro Anspruchsberechtigten und Tag zurückzufordern. Dies galt jedoch nicht für Rechtsträger, bei denen es sich um eine Einrichtung einer Gebietskörperschaft (Bund, Land oder Gemeinde) handelte oder die von einer Gebietskörperschaft durch finanzielle oder sonstige wirtschaftliche oder organisatorische Maßnahmen beherrscht wurden.

Aufgrund des umfassenden Informationsangebotes seitens der Zivildienstserviceagentur, des BM.I und der Rechtsträger konnten sich rund 95 Prozent der Zivildienstpflichtigen mit ihren Rechtsträgern einigen. Daher hatte die Zivildienstserviceagentur bis zum 31. Dezember 2007 in 32.420 Fällen die entsprechenden Rückerstattungsanträge der Rechtsträger zu prüfen und in weiterer Folge die gegenständlichen Rückforderungen – bis 31. Dezember 2007 in Summe rund € 37 Mio. – zu erstatten.

In jenen Fällen, in denen es zwischen Rechtsträger und Anspruchsberechtigten zu keiner Einigung kam, konnten die Anspruchsberechtigten einen Antrag bei der Zivildienstserviceagentur einbringen, die anschließend die Höhe der vermögensrechtlichen Ansprüche bescheidmäßig festzustellen hatte. Rund 2.500 derartige Verfahren wurden von der Zivildienstserviceagentur geführt. Bei etwa der Hälfte dieser Verfahren wurde das Rechtsmittel der Berufung ergriffen.

Nach Erschöpfung des administrativen Instanzenzuges brachten einige der Antragsteller Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof ein.

Mit Beschluss vom 14. Juni 2007 lehnte der Verfassungsgerichtshof die Behandlung mehrerer Beschwerden ab und begründete dies damit, dass vor dem Hintergrund seiner oben erwähnten Rechtsprechung (vgl. VfSlg. 17.685/2005) die in den Beschwerden behaupteten (verfassungsrechtlichen) Rechtsverletzungen derart unwahrscheinlich wären, dass diese keine hinreichende Aussicht auf Erfolg hätten.

Es darf darauf hingewiesen werden, dass die Beschwerdeführer im Zivildienstgesetz-Übergangsrecht 2006 und in der Verpflegungsverordnung eine Reihe von Verfassungswidrigkeiten sahen, der Verfassungsgerichtshof diese Meinung jedoch nicht teilte.

Mit dem Beschluss des Verfassungsgerichtshofes, von einer Behandlung derartiger Beschwerden abzusehen, sollte nun in diesem Bereich des Zivildienstes Rechtssicherheit geschaffen und die Rechtsauffassung des BM.I bzw. der Zivildienstserviceagentur auch höchstgerichtlich bestätigt worden sein.

1.3 Dienstleistung gemäß § 12b ZDG

1.3.1 Allgemeines

Mit der ZDG-Novelle 1991 (Inkrafttreten: 1. Jänner 1992) wurde der Auslandsdienst durch die Bestimmung des § 12b ZDG in die österreichische Rechtsordnung eingeführt.

Mit der ZDG-Novelle 2005 wurde die Minstdauer des Auslandsdienstes von 14 auf 12 Monate verkürzt (§ 12b Abs. 1 und 3 ZDG in der Fassung des Bundesgesetzblattes BGBl. I Nr. 106/2005 trat mit 1. Jänner 2006 in Kraft).

Mit Stichtag 31. Dezember 2007 haben 1.113 Zivildienstpflichtige einen derartigen Dienst im Ausland absolviert.

Anzahl der Entsendungen im Berichtszeitraum gegliedert nach Dienstleistungssparten:

Dienstleistungssparte	Entsendungen 2005	Entsendungen 2006	Entsendungen 2007
Gedenkdienst (GD)	38	39	36
Friedensdienst (FD)	1	0	1
Sozialdienst (SD)	60	67	70
Gesamt	99	106	107

Die vollständige Leistung des Auslandsdienstes hat zur Folge, dass diese Zivildienstpflichtigen nicht mehr zum ordentlichen Zivildienst heranzuziehen sind. Im Falle der vorzeitigen Beendigung dieses Dienstes wird den betreffenden Zivildienstpflichtigen die im Dienst zurückgelegte Zeit, soweit sie zwei Monate übersteigt, auf den ordentlichen Zivildienst angerechnet und ist eine Restdienstzeit im ordentlichen Zivildienst zu leisten.

1.3.2 Regionale Einteilung

Mit Stichtag 31. Dezember 2007 kann in den nachfolgend angeführten 52 Staaten der Welt ein Auslandsdienst gemäß § 12b ZDG geleistet werden:

Kontinent	lfd.Nr.	Land	Ort	Trägerorganisation (Dienstsparte)
Afrika	1	Gabun	Lambarene	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
	2	Ghana	Sunyani	Jugend Eine Welt (SD)
	3	Kamerun	Ngaoundere	Pfarre Frastanz (SD)
	4	Kenia	Nairobi	Jugend Eine Welt (SD)
	5	Namibia	Otjiwarongo	Horizont 3000 (SD)
	6	Sambia	Ndola	Pfarre Frastanz (SD)
	7	Sierra Leone	Freetown	Pfarre Frastanz (SD)
	8	Südafrika	Ashwood	Kloster Wernberg (SD)
			Umata	Kloster Wernberg (SD)
	9	Tansania	Sansibar	Kloster Wernberg (SD)
	10	Uganda	Fort Portal	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Arua	Horizont 3000 (SD)
			Kampala	Horizont 3000 (SD)
			Kampala	Horizont 3000 (SD)
			Kasese	Horizont 3000 (SD)
Asien	11	China	Peking	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Shanghai	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
	12	Indien	Dharamsala	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Himachal	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Kerala	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Ladakh	Projekt Ladakh (SD)
			Tamil Nadu	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
	13	Israel	Beer-Sheva	Freie Bildungsstätten (SD)
			Jerusalem	Gedenkdienst (GD)
			Jerusalem	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Jerusalem	Österreichischer Auslandsdienst (FD)
			Jerusalem	Ges. f. österr.-arab. Beziehungen (SD)
			Jerusalem	Pfarre Frastanz (SD)
			Jerusalem	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Ramat-Gan	Gedenkdienst (GD)
			Shefa-Amr	Ges. f. österr.-arab. Beziehungen (SD)
			Shefa-Amr	Ges. f. österr.-arab. Beziehungen (SD)
			Western Galilee	Gedenkdienst (GD)
	14	Japan	Hiroshima	Österreichischer Auslandsdienst (FD)
	15	Pakistan	Lahore	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Lahore	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
	16	Papua - Neuguinea	Goroka	Bund evang. Gemeinden i. Österr. (SD)
Australien	17	Australien	Elsternwick	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			St. Kilda	Österreichischer Auslandsdienst (GD)

Kontinent	lfd.Nr.	Land	Ort	Trägerorganisation (Dienstsparte)
Europa	18	Belgien	Brüssel	Gedenkdienst (GD)
	19	Bosnien-Herzegowina	Sarajewo	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
	20	Bulgarien	Sofia	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
	21	Deutschland	Berlin	Gedenkdienst (GD)
			Berlin	Niemals Vergessen (GD)
			Berlin	Niemals Vergessen (GD)
			Berlin	Niemals Vergessen (GD)
			Berlin	Niemals Vergessen (GD)
			Berlin	Niemals Vergessen (GD)
			Berlin	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Bernburg	Niemals Vergessen (GD)
			Dachau	Niemals Vergessen (GD)
			Dinslaken	Allianz für Kinder (SD)
			Fürstenberg	Niemals Vergessen (GD)
			Hadamar	Niemals Vergessen (GD)
			Hamburg	Niemals Vergessen (GD)
			Lohheide	Niemals Vergessen (GD)
			Moringen	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Nordhausen	Niemals Vergessen (GD)
			Oranienburg	Niemals Vergessen (GD)
			Sachsen	Niemals Vergessen (GD)
			Weimar-Buchenwald	Niemals Vergessen (GD)
	22	Estland	Prillimäe	Freie Bildungsstätten (SD)
	23	Frankreich	Oradour-sur-Glane	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Paris	Gedenkdienst (GD)
			Paris	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Saint-Pierre Amelot	Gedenkdienst (GD)
	24	Großbritannien	Kent	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			London	Gedenkdienst (GD)
			London	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			London	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
	25	Italien	Como	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Mailand	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
	26	Kroatien	Oprtalj	Freie Bildungsstätten (SD)
			Osijek	Österr. Friedensdienste (FD)
			Zagreb	Pfarre Frastanz (SD)
	27	Litauen	Vilnius	Gedenkdienst (GD)
	28	Niederlande	Amsterdam	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Amsterdam	Gedenkdienst (GD)
			Hooghalen	Gedenkdienst (GD)
	29	Polen	Auschwitz	Gedenkdienst (GD)
			Auschwitz	Niemals Vergessen (GD)
			Auschwitz	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Krakau	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Krakau	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Lubling	Niemals Vergessen (GD)
			Stutthof	Niemals Vergessen (GD)
			Groß Rosen	Niemals Vergessen (GD)
			Warschau	Gedenkdienst (GD)

Kontinent	lfd.Nr. Land	Land	Ort	Trägerorganisation (Dienstsparte)
	30	Rumänien	Apoldo de Sus	Oberösterr. Landlerhilfe (SD)
			Bukarest	Concordia (SD)
			Judetul Caras Severin	Kloster Wernberg (SD)
			Sibiu	Oberösterr. Landlerhilfe (SD)
			Viseu de Sus	Oberösterr. Landlerhilfe (SD)
	31	Russland	Moskau	Gedenkdienst (GD)
			Moskau	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
	32	Tschechien	Prag	Gedenkdienst (GD)
			Prag	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Terezin	Gedenkdienst (GD)
	33	Ukraine	Kiev	Gedenkdienst (GD)
			Kiev	Gedenkdienst (GD)
			Zakarpatska	Oberösterr. Landlerhilfe (SD)
	34	Ungarn	Budapest	Gedenkdienst (GD)
			Budapest	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
	35	Weißrussland	Minsk	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Minsk	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Minsk	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
Nordamerika	36	Kanada	Montreal	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Quebec	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
	37	USA	Houston	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Los Angeles	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Los Angeles	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Los Angeles	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Nevada	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			New York	Gedenkdienst (GD)
			New York	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			New York	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			San Francisco	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			St. Petersburg	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Virginia	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Washington	Gedenkdienst (GD)
			West Bloomfield	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
Zentralamerika	38	Costa Rica	La Gamba	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Puntarenas	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			San Isidro de El General	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
	39	Dominikanische Republik	San Pedro de Macoris	Kl. Brüder u. Schwestern (SD)
	40	El Salvador	San Salvador	Intersol (SD)
			San Vicente	Intersol (SD)
	41	Guatemala	Santa Rosita	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
	42	Honduras	Santa Barbara	Agua es Vida (SD)
			Tegucigalpa	Kl. Brüder u. Schwestern (SD)
	43	Mexiko	Colonia Roma	Informationsgruppe Lateinamerika (SD)
			Tijana	Jugend Eine Welt (SD)
	44	Nicaragua	Granada	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Leon	Horizont 3000 (SD)
			Managua	Horizont 3000 (SD)
			San Juan del Sur	Pfarre Frastanz (SD)
	45	Panama	Arrajiän	Vides Austria (SD)

Kontinent	lfd.Nr.	Land	Ort	Trägerorganisation (Dienstsparte)
Südamerika	46	Argentinien	Buenos Aires	Gedenkdienst (GD)
			Buenos Aires	Gedenkdienst (GD)
			Buenos Aires	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
	47	Bolivien	Cochambamba	Intersol (SD)
			La Paz	Pfarre Frastanz (SD)
			Oruro	Intersol (SD)
			Santa Cruz	Pfarre Frastanz (SD)
			Santa Cruz	Pfarre Frastanz (SD)
	48	Brasilien	Lauro de Freitas	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Rio de Janeiro	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
			Rio de Janeiro	Österreichischer Auslandsdienst (GD)
			Saó Paulo	Pfarre Frastanz (SD)
			Saó Paulo	Pfarre Frastanz (SD)
			Santa Leopoldina	Pfarre Frastanz (SD)
	49	Chile	Santiago	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
	50	Ecuador	Guayaquil	Pfarre Frastanz (SD)
			Quito	Jugend Eine Welt (SD)
	51	Kolumbien	Cartagena	Pfarre Frastanz (SD)
	52	Peru	Lima	Österreichischer Auslandsdienst (SD)
Länder insgesamt:	52			

1.3.3 Sachliche Einteilung

Folgende Einsatzstellen sind mit Stichtag 31. Dezember 2007 anerkannt:

GEDENKDIENT

Gedenkdienst - Verein zur Leistung eines Gedenkdienstes an Holocaust-Gedenkstätten

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze
1	Anita Müller Cohen Elternheim, Ramat-Gan – Jerusalem	4
2	Anne Frank Stiftung Amsterdam – Niederlande	2
3	Anne Frank Zentrum Berlin – Deutschland	2
4	Centre de Documentation Juive Contem-Poraine Memorial du Martyr Juif Inconnu, Paris – Frankreich	2
5	Fundacion Memorial Del Holocausto, Buenos Aires - Argentinien	4
6	Fondation Auschwitz-Centre d'Etudes et de Documentation, Brüssel – Belgien	2
7	Herinneringscentrum Kamp Westerbork, Hooghalen – Niederlande	2
8	Internationale Jugendbewegungsstätte, Auschwitz – Polen	4
9	Jüdischer Rat der Ukraine, Kiev - Ukraine	4
10	Leo Baeck Institute, New York – USA	4
11	Magyar Auschwitz Alapítvány Holocaust Documentációs Központ, Budapest – Ungarn	2
12	Pamatnik Terezín, Terezín – Tschechien	4

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze
13	London Jewish Cultural Centre (vormals The Spiro Institute), London - Großbritannien	4
14	Theresienstädter Initiative International, Prag – Tschechien	4
15	United States Holocaust Memorial Museum, Washington – USA	2
16	Wilna Gaon – Jüdisches Museum Litauens, Vilnius – Litauen	2
17	Wissenschaftliches Zentrum Holocaust, Moskau – Russland	2
18	Yad Vashem-The Holocaust Martyr and Heroes Remembrance Authority, Jerusalem – Israel	2
19	Asociacion Filantropica Israelita (AFI), Buenos Aires - Argentinien	2
20	Maison de culture yiddish – Biblioteque Medem Saint-Perre Amelot, Amelot - Frankreich	2
21	Ukrainian Center for Holocaust Studies, Kiew - Ukraine	2
22	Beth Lohame Haghetat – Ghetto Fighters' House, Israel – Jerusalem	2
23	Zydowsky Instytut Historyczny Instytut Naukowo, Badancy, Warschau – Polen	2

Niemals Vergessen - Verein zur Förderung von Holocaust-Gedenkstätten

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze
1	Gedenkstätte "Haus der Wannseekonferenz", Berlin - Deutschland	4
2	Gedenkstätte „Topographie des Terrors“, Berlin – Deutschland	4
3	Gedenkstätte Bergen-Belsen, Loheide – Deutschland	4
4	Gedenkstätte Buchenwald, Buchenwald - Deutschland	4
5	Gedenkstätte Hadamar - Gedenkstätte für Opfer der NS "Euthanasie"-Verbrechen, Hadamar - Deutschland	4
6	Gedenkstätte für Opfer der NS „Euthanasie“ Bernburg – Deutschland	4
7	Gedenkstätte Mittelbau Dora, Nordhausen - Deutschland	4
8	Gedenkstätte Panstowowe Groß Rosen, Walbrzych - Polen	4
9	Gedenkstätte Museum Stutthof, Sztutowo - Polen	4
10	Gedenkstätte Panstowowe Muzeum, Auschwitz – Polen	6
11	Gedenkstätte Panstowowe Muzeum na Majdanka, Lublin - Polen	4
12	Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Oranienburg - Deutschland	4
13	Gedenkstätte Prina-Sonnenstein, Sachsen - Deutschland	4
14	KZ-Gedenkstätte Dachau – Deutschland	6
15	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Hamburg – Deutschland	4
16	Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Fürstenberg – Deutschland	4
17	Museum Berlin-Karlshorst, Berlin – Deutschland	4
18	Museum "Deutscher Widerstand", Berlin - Deutschland	4
19	Stiftung "Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum", Berlin - Deutschland	4

Österreichischer Auslandsdienst

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze
1	Center de la Mémoire d'Oradour", Oradour - Frankreich	1
2	Center for Holocaust Genocide and Peace Studies – CHGPS, Reno – USA	2
3	Centro di Dokumentazione Ebraica Contemporanea (C.D.E.C.), Mailand – Italien	2
4	European Roma Rights Center, Budapest - Ungarn	2
5	Fondation pour la Memoire de la Deportation, Paris – Frankreich	3
6	Jüdisches Kulturzentrum Krakau, Krakau - Polen	2
7	Gedenkdienst beim Museum of Jewish Heritage, New York – USA	1
8	Holocaust Center of Northern California, San Francisco – USA	1
9	Holocaust Memorial Center, Bloomfield - USA	2
10	Holocaust Museum Houston, Houston – USA	2
11	Institute of Contemporary History and Wiener Library Limited, London - Großbritannien	2
12	Istituto di Storia Contemporanea "Pier Amato Perretta", Como - Italien	2
13	Jüdisches Museum Berlin – Deutschland	1
14	Kleinmann Family Foundation, Quebec - Kanada	4
15	KZ-Gedenkstätte im Torhaus Moringen – Deutschland	2
16	Shalom - Organisation der Juden in Bulgarien, Sofia - Bulgarien	2
17	Simon Wiesenthal Center, Museum of Tolerance, Los Angeles – USA	3
18	Survivors of the Shoah Visual History Foundation, Los Angeles – USA	1
19	Tampa Bay Holocaust Memorial Museum and Educational Center, St. Petersburg, Florida – USA	2
20	The Auschwitz Jewish Center, Oswiecim - Polen	1
21	The Montreal Holocaust Center, Montreal – Kanada	4
22	The National Yad Vashem Charitable Trust, London - Großbritannien	1
23	Virginia Holocaust Museum, Virginia - USA	1
24	Center for Jewish Studies Shanghai, Department for Holocaust Research, Holocaust Memorial Activities, Shanghai - China	3
25	Jüdische Gemeinde Prag, Prag - Tschechien	2
26	Los Angeles Museum of the Holocaust, Los Angeles – USA	1
27	Jewish Holocaust Museum and Research Center, Victoria – Australien	2
28	Jewish Museum of Australia, Victoria - Australien	2
29	Gesellschaft Casa Stefan Zweig, Rio de Janeiro – Brasilien	2
30	Yad Vashem - The Holocaust Martyrs' and Heroes' Remembrance Authority, Jerusalem - Israel	2

FRIEDENSDIENST

Österreichische Friedensdienste

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Friedensdienstvorhaben "Centar za Mir - Center for Peace, Non-Violence and Human Rights in Osijek (Kroatien)", Osijek - Kroatien	4	31.12.2008

Österreichischer Auslandsdienst

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Friedensdienstvorhaben bei AIC-The Alternative Information Centre, Jerusalem – Israel	2	31.05.2008
2	Friedensdienstvorhaben bei der Hiroshima Peace Culture Foundation, Hiroshima - Japan	1	31.12.2012

SOZIALDIENST

Agua es Vida - Wasser ist Leben

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Instituto Familiar, Santa Barbara - Honduras	1	31.10.2008

Bund Evangelikaler Gemeinden in Österreich

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Mission des Evangelischen Brüdervereins - EBV, Goroka – Papua-Neuguinea	1	31.08.2009

Concordia Austria - Verein für Sozialprojekte P. Georg Sporschill SJ

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Sozialdienstvorhaben "Organizatia Umanitara Concordia", Bukarest - Rumänien	4	31.12.2009

Eine Welt - Oberösterreichische Landlerhilfe

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Sozialdienstvorhaben bei "Römisch-Kath. Pfarre Königsfeld", Zakarpatska - Ukraine	4	31.12.2010
2	Sozialdienstvorhaben bei der Caritas Pflegestation St. Ana, Visue de Sus - Rumänien	4	31.12.2010
3	Sozialdienstvorhaben bei der Evangelische Pfarre A.B. Grosspold, Apolo de Sus – Rumänien	4	31.12.2010
4	Sozialdienstvorhaben bei der Evangelische Pfarre A.B. Neppendorf, Sibiu – Rumänien	4	31.12.2010

Freie Bildungsstätten auf anthroposophischer Grundlage in Österreich

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Sozialdienstvorhaben "Pahkla Camphilli Küla", Prillimäe - Estland	2	31.12.2012
2	Sozialdienstvorhaben "Nadomak Sunca", Opatlj - Kroatien	2	31.12.2012
3	Sozialdienstvorhaben bei Kfar Rafael-Remedial Community, Beer-Sheva - Israel	5	31.12.2013

Allianz für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Sozialdienstvorhaben bei "Aktion Friedensdorf Oberhausen", Dinslaken – Deutschland	4	31.12.2009

Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Sozialdienstvorhaben „The Galilee Society-The Arab National Society for Health Research & Services“, Jerusalem - Israel	2	31.12.2010
2	Sozialdienstvorhaben „Al Ma'mal Foundation for Contemporary Art“, Jerusalem - Israel	2	30.04.2010

Horizont 3000

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Oficina de Coordinación de Hermanamientos e Iniciativas de Cooperación Austria - CHICA, Leon - Nicaragua	3	31.12.2010
2	COWA – Companionship of Work Association, Kampala – Uganda	2	30.06.2008
3	Horizont 3000, Vorort Büro Zentralamerika, Managua – Nicaragua	2	30.06.2008
4	KIIMA Foods, Kasese – Uganda	2	30.06.2008
5	Namibian Arts Performance Centres Association, Otjijwarango - Namibia	4	31.12.2009
6	HORIZONT3000 Regional Bureau East Africa, Kampala - Uganda	2	31.12.2009

Informationsgruppe Lateinamerika - IGLA

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Centro Nacional de Comunicacion Social, Colonia Roma - Mexico	3	31.12.2012

Intersol - Verein zur Förderung internationaler Solidarität

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	CETHA Socomani, Oruro - Bolivien	2	31.12.2009
2	Asociacion de Capacitacion e Investigacion para la Salud Mental (ACISAM), San Salvador - El Salvador	2	31.12.2009
3	CEDESCO – Centre de Desarrollo Comunal y Municipal, Cochabamba - Bolivien	2	31.12.2009
4	Mayuilishuat-Cordes (Empresa de Maquinaria Agricola „Maschinenring“, San Vicente - El Salvador	2	31.12.2008

Jugend Eine Welt - Don Bosco Aktion Austria

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Sozialdienstvorhaben beim "Proyecto Salesiano Tijuana, Tijuana - Mexiko	6	31.12.2010
2	Sozialdienstvorh. bei Don Bosco non formal Vacational Training Center, Sunyani Brong-Ahafo–Ghana	12	31.12.2008
3	Sozialvorhaben "Bosco Boys-Nairobi", Nairobi - Kenia	8	31.12.2010
4	Sozialdienstvorhabenb.Proyecto Salesiano – Voluntarios Austrialios, Quito – Ecuador	16	31.12.2008

Pfarre Frastanz

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Sozialdienstvorh. bei "Sociedade propagadora SOVEDI", São Paulo - Brasilien	5	31.12.2010
2	Sozialdienstvorh. bei der "Arquidiócesis de Guayaquil", Guayaquil - Ecuador	5	31.12.2010
3	Sozialdienstvorhaben bei der Caritas Zentrale in Zagreb, Zagreb - Kroatien	5	31.12.2008
4	Sozialdienstvorhaben Entwicklungsprojekte bei ACIDES, Bahia - Brasilien	5	31.12.2010
5	Sozialdienstvorhaben bei Centro de Formacion y Capacitacion Feminina"Granja Hogar", San Ignacio – Bolivien	5	31.12.2010
6	Sozialdienstvorhaben bei Entwicklungsprojekten in der Sekundärschule in Ostional, San Juan Del Sur - Nicaragua	5	31.12.2010
7	Sozialdienstvorhaben beim Hospital Santa Isabel, Santa Cruz – Bolivien	5	31.12.2008
8	Sozialdienstvorhaben beim Österr. Hospiz zur Hl. Familie, Jerusalem - Israel	5	31.12.2014
9	Oeuvre de Sante De l'Eglise Evangelique Lutherienne du Cameroun (EELC), Ngaoundéré - Kamerun	5	31.12.2008
10	Ganzheitliche Jugendentwicklung beim Safer Future Youth Development Project, Freetown - Sierra Leone	5	31.12.2010

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
11	Catholic Mission Franciscan Fathers, Ndola - Sambia	5	31.12.2010
12	Fundacion Pueblo, La Paz – Bolivien	8	31.12.2010
13	Fundación Social Cristiana (Christliche Sozialstiftung) – FUNSCRI, Cartagena - Kolumbien	5	31.12.2012
14	Paroquia do Divino Espirito Santo (Pfarrei zum Hl. Geist), Santa Leopoldina – Brasilien	5	31.12.2012

Projekt Ladakh - Arbeitsgemeinschaft zur Unterstützung sozialer Einrichtungen in Indien

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Sozialdienstvorhaben beim Mahabodhi International Medidation Centre, Leh, Ladakh - Indien	4	31.12.2010

Provinz Österreich der Gemeinschaft der Missionsschwestern zum Kostbaren Blut

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Sozialdienstvorh. bei der Sozial- und Pastoralstation St. Anna/Rumänien, Tirol - Rumänien	2	31.12.2010
2	Sozialdienstvorhaben bei "Precious Blood Sisters Machui", Sansibar – Tansania	2	31.12.2010
3	Sozialdienstvorhaben bei der Ikhwezi Locusa Special School, Umtata – Südafrika	2	31.12.2013
4	Sozialdienstvorhaben beim Convent Mariannahill, Ashwood - Südafrika	2	31.12.2013

Unsere Kleinen Brüder und Schwestern, Verein zur Unterstützung von Waisenkindern

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Sozialdienstvorhaben 'Betreuung' bei der Einrichtung Nuestros Pequenos Hermanos, Colonia Los Alemendros - Honduras	8	31.12.2011
2	Sozialdienstvorhaben "Fundacion Escuela Hogar Nuestros Pequenos Hermanos Republica Domenica", San Pedros de Macoris - Dominikanische Republik	6	31.12.2011

Österreichischer Auslandsdienst

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Sozialdienstvorhaben bei "ASOL - Casa Hogar", Santa Rosita - Guatemala	2	01.01.2010
2	Sozialdienstvorhaben bei Asociación Vida Nueva, San Isidro – Costa Rica	3	31.12.2010
3	Sozialdienstvorhaben bei China SOS Childrens Village Association, Peking – China	5	31.01.2010
4	Sozialdienstvorhaben Finca Sonador-Asociación de Cooperativas Europeas Longo Mai, Puntarenas–Costa Rica	4	31.12.2010
5	Sozialdienstvorhaben bei Fundación "Casa de los Tres Mundos", Granada - Nicaragua	2	31.12.2012
6	Sozialdienstvorhaben bei Mata Amritanandamayi Mission Kerala – Indien	1	31.12.2010

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
7	Sozialdienstvorhaben bei St. Vinzenz - Ein Karem Projekt: Chaim-Sophia-Ahmad", Jerusalem - Israel	2	31.12.2011
8	Sozialdienstvorhaben beim Centro Comunitario Christo Libertador, Lauro de Freitas – Brasilien	2	31.03.2009
9	Sozialdienstvorhaben beim "Centro de Informacion y Educacion para la Prevencion del Abuso de Drogas", Lima - Peru	1	31.12.2008
10	Sozialdienstvorhaben beim "Tibetan Welfare Office", Kangra - Indien	2	31.12.2010
11	Sozialdienstvorhaben bei "Nishita Rural Health; Education and Environment Centre", Himachal Pradesh - Indien	2	31.12.2008
12	Sozialdienstvorhaben beim "Kindergarten for Children with Special Needs", Minsk - Weißrussland	1	31.08.2008
13	Sozialdienstvorhaben beim "Dietski Dom No. 6 - Kinderheim Nr. 6", Minsk - Weißrussland	1	31.08.2008
14	Sozialdienstvorhaben beim "Belarussian Children's Hospice", Minsk - Weißrussland	1	31.08.2008
15	Sozialdienstvorhaben "Centro de Atencion Integral de la Ninez y Adolescencia (C.A.I.N.A.)", Buenos Aires - Argentinien	2	31.12.2009
16	Sozialdienstvorhaben "Polska Akcja Humanitarna - Biuro regionalne w Krakowie", Krakau - Polen	1	01.08.2009
17	Sozialdienstvorhaben "Medical Research Unit, Albert Schweitzer Hospital", Lambaréné - Gabun	2	31.03.2009
18	Sozialdienstvorhaben "SOS Children's Villages of Pakistan", Lahore - Pakistan	10	31.01.2010
19	Sozialdienstvorhaben "Center for Justice and International Law - CEJIL", Rio de Janeiro - Brasilien	1	31.12.2010
20	Sozialdienstvorhaben „AVAG“ (Auroville Action Group), Tamil – Indien	2	01.08.2010
21	Sozialdienstvorhaben „Phoenix Initiative Sarajewo“, Sarajewo – Bosnien-Herzegowina	2	31.12.2010
22	Sozialdienstvorhaben „Royal London Society for the Blind“, London - Großbritannien	2	01.01.2011
23	Sozialdienstvorhaben „Mountains of the Moon University“, Fort Portal - Uganda	2	31.12.2011
24	Sozialdienstvorhaben „Tropenstation La Gamba“, Puntarenas - Costa Rica	2	31.12.2011
25	Sozialdienstvorhaben „proLoka Pakistan“, Lahore - Pakistan	1	28.02.2012
26	Sozialdienstvorhaben Russian Committee „SOS Children's Villages“, Moskau - Russland	1	31.12.2011
27	Sozialdienstvorhaben „CTD Galvarino – Sename“, Santiago - Chile	1	01.10.2012
28	Sozialdienstvorhaben "UNITED for Intercultural Action", Amsterdam - Niederlande	2	01.08.2008

Vides Austria

Nr. ES	Einsatzstelle	anerkannte Dienstplätze	Befristung
1	Sozialdienstvorhaben „Colegio Bilingue Sembrando esperanza de vida (Hoffnung für das Leben säen)“, Arrajan - Panama	2	31.12.2012

1.3.4 Veränderungen

Im Berichtszeitraum haben sich durch Neuankennungen von Einsatzstellen und Dienstplätzen folgende Veränderungen ergeben:

Im Jahr 2005:

GEDENKDIENTST

Gedenkdienst			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung ¹	rechtskräftig anerkannt
Asociacion Filantropica Israelita, Buenos Aires – Argentinien	2	---	07.06.2005
Maison de la culture yiddish – Bibliatheque Medem, Amelot – Frankreich	2	---	17.06.2005

Österreichischer Auslandsdienst			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Center for Jewish Studies Shanghai, Department for Holocaust Research, Holocaust Memorial Activities, Shanghai – China	3	---	17.06.2005

SOZIALDIENST

Österreichischer Auslandsdienst			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Center for Justice and International Law (CEJIL), Rio de Janeiro – Brasilien	1	31.12.2010	04.03.2005
SOS Children's Villages of Pakistan, Lahore – Pakistan	10	31.01.2010	08.03.2005
AVAG (Auroville Action Group), Tamil Nadu – Indien	2	01.08.2010	26.08.2005
Finca Sonador – Asociacion de Cooperatives Europeas Longo Mai, Puntarenas – Costa Rica	4	31.12.2010	23.11.2005
Tibetan Welfare Office, Dharmasala – Indien	2	31.12.2010	30.12.2005
Asociacion Vida Nueva, San Isidro de El General – Costa Rica	3	31.12.2010	30.12.2005

Eine Welt – Oberösterreichische Landlerhilfe			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Römisch-Katholische Pfarre Königsfeld (Ust-Tschorna), Zakarpatska – Ukraine	4	31.12.2010	30.12.2005
Evangelische Pfarre A.B. Großpold, Apoldo de Sus – Rumänien	4	31.12.2010	30.12.2005
Evangelische Pfarre A.B. Neppendorf, Sibiu – Rumänien	4	31.12.2010	30.12.2005

¹ Gemäß §12b Abs. 4 ZDG sind nur Vorhaben im Friedens- und Sozialdienst mit deren voraussichtlichen Dauer zu befristen.

Freie Bildungsstätten			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Pakhla Camphilli Küla, Prillimäe – Estland	2	31.12.2012	28.05.2005
Nadomak Sunca, Opatlj – Kroatien	2	31.12.2012	07.06.2005

Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Austria			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Bosco Boys Nairobi, Nairobi – Kenia	8	31.12.2010	15.04.2005

Pfarre Frastanz			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Sociedade propagadora SOVEDI, Saó Paulo – Brasilien	5	31.12.2010	12.04.2005

Provinz Österreich der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Sozial- und Pastoralstation St. Anna, Judetul Caras Severin – Rumänien	2	31.12.2010	19.08.2005

Unsere kleinen Brüder und Schwestern			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Nuestros Pequenos Hermanos Institucion de Asistencia Privada, Tegucigalpa – Honduras	8	31.12.2011	07.06.2005
Fundacion Escuela Hogar Nuestros Pequenos Hermanos, San Pedro de Macoris – Dominikanische Republik	6	31.12.2011	19.08.2005

Intersol			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Asociacion de Capacitacion e Investigacion para la Salud Mental (ACISAM), San Salvador – El Salvador	2	30.09.2008	17.06.2005

Im Jahr 2006:

Namensänderung:

„*Friedensdorf International*“ mit Wirksamkeit vom 12. Jänner 2006 in
 „**Allianz für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten**“

„*Verein für Dienste im Ausland nach § 12b des Zivildienstgesetzes*“ mit Wirksamkeit vom
 31. Juli 2006 in
 „**Österreichischer Auslandsdienst**“

GEDENKDIENTST

Gedenkdienst			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Ukrainian Center for Holocaust Studies, Kiew - Ukraine	2	---	27.06.2006

Österreichischer Auslandsdienst			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Jüdische Gemeinde Prag, Prag - Tschechien	2	---	06.06.2006
Yad Vashem – The Holocaust Martyrs` and Heroes` Remembrance Authority, Jerusalem – Israel	2	---	20.11.2006

SOZIALDIENST

Bund Evangelikaler Gemeinden in Österreich			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Mission des Evangelischen Brüdervereins – EBV, Goroka – Papua – Neuguinea	1	31.08.2009	10.03.2006

Horizont 3000			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Horizont 3000, Vorort Büro Zentralamerika, Managua – Nicaragua	2	30.06.2008	12.07.2006
COWA-Companionship of Work Association, Kampala – Uganda	2	30.06.2008	12.07.2006
KIIMA Foods, Kasese – Uganda	2	30.06.2008	18.08.2006

- 25 -

Österreichischer Auslandsdienst			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Mata Amritanandamayi Mission, Kerala – Indien	1	31.10.2010	16.01.2006
Phoenix Initiative Sarajewo, Sarajewo – Bosnien-Herzegowina	2	31.12.2010	03.05.2006
Royal London Society for the Blind, London – Großbritannien	2	01.01.2011	06.06.2006
Mountains of the Moon University, Fort Portal – Uganda	2	31.12.2011	11.07.2006
St. Vinzenz, Ein Karem Projekt: „Chaim-Sophia-Ahmad“, Jerusalem – Israel	2	31.12.2011	11.07.2006
Tropenstation La Gamba, La Gamba – Costa Rica	2	31.12.2011	30.10.2006

Pfarre Frastanz			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Entwicklungsprojekte bei ACIDES (Früher: Paróquia Sao José Operário de Jacobina), Bahia – Brasilien	5	31.12.2010	16.01.2006
Fundacion Pueblo, La Paz – Bolivien	8	31.12.2010	23.02.2006
Pfarrei zum Hl. Geist, Santa Leopoldina – Brasilien	5	31.12.2012	05.10.2006

Provinz Österreich der Missionsschwestern vom kostbaren Blut			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Precious Blood Sisters Machui, Sansibar – Tansania	2	31.12.2010	16.01.2006
Ikhwezi Locusa Special School, Umata - Eastern Cape – Südafrika	2	31.12.2013	26.01.2006
Convent Mariannahill, Ashwood – Südafrika	2	31.12.2013	26.01.2006

Im Jahr 2007:

Namensänderung:

„Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Austria“ mit Wirksamkeit vom 26. Jänner 2007 in
„Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Österreich“

GEDENKDIENTST

Gedenkdienst			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Beth Lohame Haghetat – Ghetto Fighters House, Western Galilee – Israel	2	---	30.11.2007

Österreichischer Auslandsdienst			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Los Angeles Museum of Holocaust, Los Angeles – USA	1	---	07.02.2007
Gesellschaft Casa Stefan Zweig, Rio de Janeiro – Brasilien	2	---	30.11.2007
Jewish Museum of Australia, Victoria – Australien	2	---	30.11.2007
Jewish Holocaust Museum and Research Center, Victoria – Australien	2	---	25.05.2007

SOZIALDIENST

Horizont 3000			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
CHICA – Koordinationsbüro für Österreichische Städtepartnerschaften und Solidaritätsgruppen in Nicaragua, Leon – Nicaragua	3	31.12.2010	13.02.2007
Namibian Arts Performance Centres Association, Otjiwarango - Namibia	4	31.12.2009	12.06.2007
Horizont 3000 Regional Bureau East Africa, Kampala – Uganda	2	31.12.2009	05.07.2007

Freie Bildungsstätten auf anthroposophischer Grundlage in Österreich			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Kfar Rafael Remedial Community, Beer Sheva – Israel	5	31.12.2013	30.11.2007

Pfarre Frastanz			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Fundacion Social Cristiana (Christliche Sozialstiftung) – FUNSCRI, Cartagena -Kolumbien	5	31.12.2012	28.02.2007
Österreichisches Hospiz zur Hl. Familie, Jerusalem – Israel	5	31.12.2014	05.07.2007

- 27 -

Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Al Ma'mal, Foundation for Contemporary Art, Jerusalem – Israel	2	30.04.2010	29.05.2007
The Galilee Society-The Arab National Society for Health Research & Services, Shefa-Amr – Israel	2	31.12.2010	23.07.2007

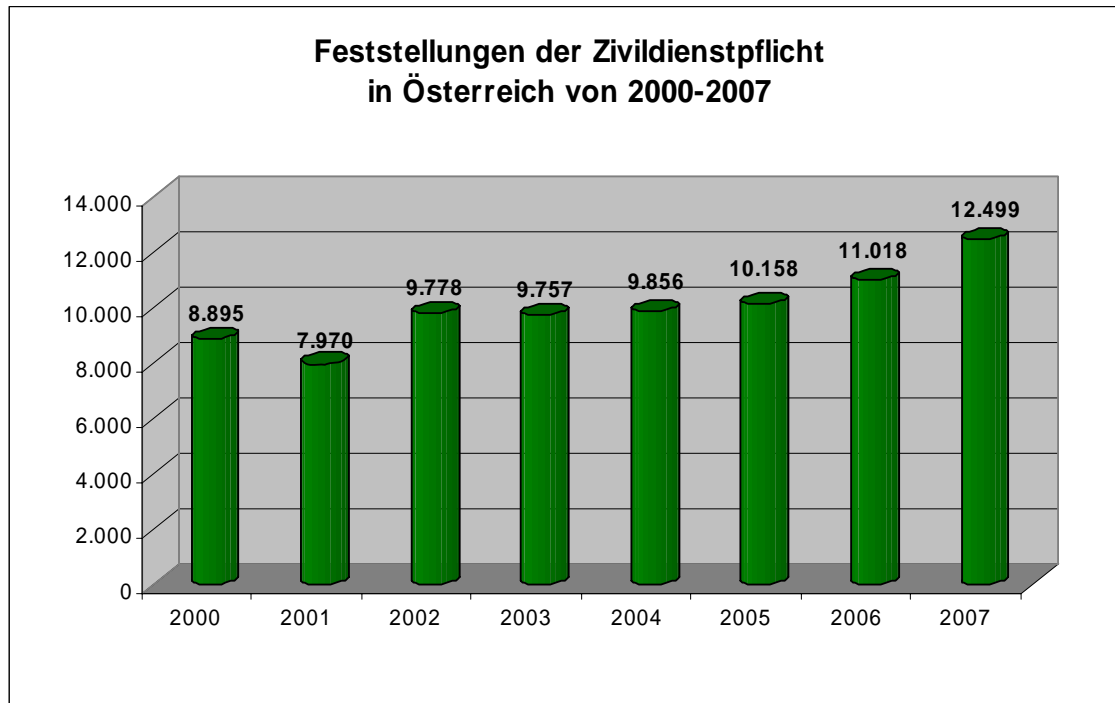
Österreichischer Auslandsdienst			
Einsatzstelle	Dienstplätze	Befristung	rechtskräftig anerkannt
Russian Committee SOS Children's Villages, Moskau – Russland	1	31.12.2011	26.03.2007
proLoka Pakistan, Lahore – Pakistan	1	28.02.2012	26.03.2007
Casa de los Tres Mundos, Granada – Nicaragua	2	31.12.2012	16.11.2007
CTD Galvarino – Sename, Santiago – Chile	1	01.10.2012	16.11.2007

2. Zivildienstserviceagentur

2.1 Allgemeines

Mit der Einrichtung der Zivildienstserviceagentur am 1. Oktober 2005 wurde eine verfassungskonforme Regelung geschaffen. Die Zivildienstserviceagentur (mit Sitz in Wien) gliedert sich in Behördenleitung und sechs Fachbereiche, auf welche die Geschäfte nach ihrem Gegenstand und ihrem sachlichen Zusammenhang aufgeteilt sind. Durch die Bündelung aller erstinstanzlichen Agenden des Zivildienstes in einer Behörde können die Aufgaben rasch und effizient umgesetzt werden.

Auch wenn es sich beim Zivildienst um einen Wehersatzdienst und damit um einen Kernbereich staatlicher Verwaltung handelt, hat der Servicegedanke absolute Priorität. Die einzelnen MitarbeiterInnen der Zivildienstserviceagentur sind mit Engagement bemüht, den Anliegen der Rechtsträger, Einrichtungen, Zivildienstpflichtigen und Zivildienstleistenden in höchstem Maße Rechnung zu tragen – auch bei steigenden Feststellungs- und Zuweisungszahlen, wie in den nachfolgenden Grafiken ersichtlich ist.



Der Servicegedanke zeigt sich auch darin, dass auf der Homepage der Zivildienstserviceagentur ein Platzangebot mit der tagesaktuellen Auflistung der Zivildiensteinrichtungen und gemeldeten Plätze zur Verfügung steht und Zuweisungswünsche abgegeben werden

können. Von den einzelnen ZuweisungsreferentInnen wird stets darauf geachtet, die vorliegenden Zuweisungswünsche der Einrichtungen sowie der Zivildienstpflichtigen zu berücksichtigen, um dadurch eine möglichst wunschgemäße Ableistung des Zivildienstes sicherzustellen.



Durch die Reformen der letzten Jahre konnte die Attraktivität des Zivildienstes kontinuierlich gesteigert werden. Neben der steigenden Zahl an Zivildienststerklärungen sind auch die Rekord-Zuweisungen der vergangenen Jahre ein weiterer Beweis für die Wertschätzung, die der Zivildienst in Österreich genießt.

2.2 Zivildienstfeststellung (Verfahren gem. § 5 Abs. 4 ZDG)

Jahresstatistik 2005 (Stand: 31.12.2005)

A) Gesamtanzahl der eingelangten Erklärungen:

10.318

Erklärungen gem § 2 ZDG:	10.311
Erklärungen gem. § 2 Abs. 2, 3. Satz ZDG:	4
Erklärungen gem § 76a Abs. 1 ZDG:	3

Aufgliederung nach Bundesländern:

Bgld	Ktn	Nö	Oö	Szbg	Stmk	Tirol	VLbg	Wien
314	405	1.638	2.104	738	999	896	646	2.578

Aufgliederung ohne/mit Grundwehrdienst:

Neuanträge ohne Grundwehrdienst	10.257
Neuanträge mit Grundwehrdienst:	61

B) Gesamtanzahl der behandelten Fälle:

10.827

Erledigungen gem. § 5 Abs. 4 ZDG: 10.337

ZDF - rechtswirksam:	10.158
Mängelfeststellungen:	179

Widerrufe der Anerkennung gem. § 6 Abs. 1 und 2 ZDG: 487

Stattgebungen:	456
Zurückweisungen:	2
Abweisungen:	29

Abänderungen bzw. Behebungen von Bescheiden gem. § 68 AVG: 0

Wiederaufnahmen des Verfahrens gem. § 69 AVG: 0

Wiedereinsetzungen in den vorigen Stand gem. § 71 AVG: 0

Sonstiges: 3

C) Wegfälle:

366

Todesfälle: 14

Rechtskräftige Widerrufe: 352

Jahresstatistik 2006 (Stand: 31.12.2006)**A) Gesamtanzahl der eingelangten Erklärungen:****11.327**

Erklärungen gem § 2 ZDG:	11.324
Erklärungen gem. § 2 Abs. 2, 3. Satz ZDG:	1
Erklärungen gem § 76a Abs. 1 ZDG:	2

Aufgliederung nach Bundesländern:

Bgld	Ktn	Nö	Oö	Szbg	Stmk	Tirol	VLbg	Wien
402	453	1.817	2.504	677	1.116	1.102	652	2.604

Aufgliederung ohne/mit Grundwehrdienst:

Neuanträge ohne Grundwehrdienst	11.282
Neuanträge mit Grundwehrdienst:	45

B) Gesamtanzahl der behandelten Fälle:**11.695**

Erledigungen gem. § 5 Abs. 4 ZDG:	11.241
ZDF - rechtswirksam:	11.018
Mängelfeststellungen:	223
Widerrufe der Anerkennung gem. § 6 Abs. 1 und 2 ZDG:	452
Stattgebungen:	422
Zurückweisungen:	3
Abweisungen:	27
Abänderungen bzw. Behebungen von Bescheiden gem. § 68 AVG:	0
Wiederaufnahmen des Verfahrens gem. § 69 AVG:	0
Wiedereinsetzungen in den vorigen Stand gem. § 71 AVG:	2
Sonstiges:	0

C) Wegfälle:**415**

Todesfälle:	26
Rechtskräftige Widerrufe:	389

Jahresstatistik 2007 (Stand: 31.12.2007)**A) Gesamtanzahl der eingelangten Erklärungen:****12.783**

Erklärungen gem § 2 ZDG:	12.782
Erklärungen gem. § 2 Abs. 2, 3. Satz ZDG:	1
Erklärungen gem § 76a Abs. 1 ZDG:	0

Aufgliederung nach Bundesländern:

Bgld	Ktn	Nö	Oö	Szbg	Stmk	Tirol	VLbg	Wien
364	461	2.518	2.647	687	1.416	1.138	775	2.777

Aufgliederung ohne/mit Grundwehrdienst:

Neuanträge ohne Grundwehrdienst	12.626
Neuanträge mit Grundwehrdienst:	157

B) Gesamtanzahl der behandelten Fälle:**13.177**

Erledigungen gem. § 5 Abs. 4 ZDG:	12.795
ZDF - rechtswirksam:	12.499
Mängelfeststellungen:	296
Widerrufe der Anerkennung gem. § 6 Abs. 1 und 2 ZDG:	378
Stattgebungen:	358
Zurückweisungen:	0
Abweisungen:	20
Abänderungen bzw. Behebungen von Bescheiden gem. § 68 AVG:	1
Wiederaufnahmen des Verfahrens gem. § 69 AVG:	0
Wiedereinsetzungen in den vorigen Stand gem. § 71 AVG:	1
Sonstiges:	2

C) Wegfälle:**430**

Todesfälle:	72
Rechtskräftige Widerrufe:	358

2.3 Zivildienstklärungen

Vergleich der Jahre 2005 - 2007 aufgegliedert nach Bundesländern

Stand: 31.12.2007

	2005	2006	2007	2007 in %
Burgenland	314	402	364	2,8 %
Kärnten	405	453	461	3,6 %
Niederösterreich	1.638	1.817	2.518	19,7 %
Oberösterreich	2.104	2.504	2.647	20,7 %
Salzburg	738	677	687	5,4 %
Steiermark	999	1.116	1.416	11,1 %
Tirol	896	1.102	1.138	8,9 %
Vorarlberg	646	652	775	6,1 %
Wien	2.578	2.604	2.777	21,7 %
Summe:	10.318	11.327	12.783	100 %

Die Zählung der Zivildienstanträge wurde nach dem Bearbeitungsdatum des Bundesministeriums für Inneres vorgenommen.

Steigerung Jänner - Dezember 2004 zu 2005: + 62 (= Steigerung um 0,60 %)

Steigerung Jänner - Dezember 2005 zu 2006: + 1.009 (= Steigerung um 9,78 %)

Steigerung Jänner - Dezember 2006 zu 2007: + 1.456 (= Steigerung um 12,85%)

2.4 Gegenüberstellung

Taugliche Wehrpflichtige - anerkannte Zivildienstpflichtige Zivildienstanträge - prozentuelles Verhältnis

Stand: 31.12.2007

	taugliche Wehrpflichtige	anerkannte Zivildienst- pflichtige	gestellte Zivildienst- anträge	Verhältnis taugliche Wehrpflichtige zu anerkannten Zivildienstpflichtigen in %	Entwicklung gegenüber Vorjahr in %
2005	39.401	10.158	10.318	25,8	-2,6
2006	41.629	11.018	11.327	26,5	0,7
2007	41.634	12.499	12.783	30,0	3,6

2.5 Anzahl aller bescheidmäßig anerkannten Zivildiensteinrichtungen aufgegliedert nach Bundesländern und Dienstleistungssparten

2.5.1 Stand: 31. Dezember 2005

Sparte	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Szbg	Tirol	VLbg	Wien	Alle	in %
1	8	5	17	27	38	12	9	10	18	144	13,7
2	2	2	2	6	4	3	7	2	6	34	3,2
3a	6	16	30	42	18	17	13	17	37	196	18,6
3b	17	11	26	37	36	18	18	20	32	215	20,5
3c		2	2	1	1	1	1	1		9	0,9
3d	11	9	15	48	31	47	55	34	10	260	24,7
3e	1	1	5	5	2	3	4	1	7	29	2,8
3f		1	2		1		2	1	5	12	1,1
3g			4	2	1	1	1	1	4	14	1,3
4	2		9	6	8	2	5		22	54	5,1
5	1	1	3	1	3	2	2	1	1	15	1,4
6a	1								2	3	0,3
6b	1	3	3	3	3	1	1	1	7	23	2,2
6c				2					2	4	0,4
6d				2	2	3	6		7	20	1,9
6e	1	1	2	9		2	2	1	1	19	1,8
Alle	51	52	120	191	148	112	126	90	161	1.051	100,0
in %	4,9	4,9	11,4	18,2	14,1	10,7	12,0	8,6	15,3	100,0	

Sparten	Dienstleistungen
Sparte 1	in Krankenanstalten
Sparte 2	auf dem Gebiet des Rettungswesens
Sparte 3a	auf dem Gebiet der Sozialhilfe
Sparte 3b	auf dem Gebiet der Behindertenhilfe
Sparte 3c	auf dem Gebiet der Sozialhilfe in der Landwirtschaft (landw. Betriebshilfe)
Sparte 3d	in der Altenbetreuung
Sparte 3e	in der Krankenbetreuung und Gesundheitsvorsorge
Sparte 3f	bei der Betreuung von Drogenabhängigen
Sparte 3g	in Justizanstalten
Sparte 4	auf dem Gebiet der Betreuung von Vertriebenen, Asylwerbern sowie von Menschen in Schubhaft
Sparte 5	auf dem Gebiet der Katastrophenhilfe und des Zivilschutzes
Sparte 6a	bei anderen Tätigkeiten im Rahmen der Zivilen Landesverteidigung
Sparte 6b	in der Vorsorge für die öffentliche Sicherheit und die Sicherheit im Straßenverkehr
Sparte 6c	in inländischen Gedenkstätten, insbesondere für die Opfer des Nationalsozialismus
Sparte 6d	im Bereich des Umweltschutzes
Sparte 6e	im Bereich der Jugendarbeit

2.5.2 Stand: 31. Dezember 2006

Sparte	BglD	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Szbg	Tirol	VLbg	Wien	Alle	in %
1	8	5	14	26	38	14	9	10	19	143	13,0
2	2	2	4	6	3	3	7	2	6	35	3,2
3a	5	16	28	44	20	14	15	17	38	197	18,0
3b	22	11	28	44	38	19	21	22	36	241	22,0
3c		2	2	1	1	1	1	1		9	0,8
3d	13	11	16	48	34	48	56	34	10	270	24,6
3e	1	1	5	5	2	3	4	1	7	29	2,6
3f		1	2		1		2	1	5	12	1,1
3g			4	2	2	1	1	1	4	15	1,4
4	2		8	7	8	2	5		22	54	4,9
5	1	2	3	1	3	2	3	1	1	17	1,6
6a	1		3						3	7	0,6
6b	1	3		3		1	1	1	8	18	1,6
6c				2					2	4	0,4
6d				2	4	3	6		7	22	2,0
6e	1	1	2	10	3	3	2	1		23	2,1
Alle	57	55	119	201	157	114	133	92	168	1.096	100,0
in %	5,2	5,0	10,9	18,3	14,3	10,4	12,1	8,4	15,3	100,0	

Sparten	Dienstleistungen
Sparte 1	in Krankenanstalten
Sparte 2	auf dem Gebiet des Rettungswesens
Sparte 3a	auf dem Gebiet der Sozialhilfe
Sparte 3b	auf dem Gebiet der Behindertenhilfe
Sparte 3c	auf dem Gebiet der Sozialhilfe in der Landwirtschaft (landw. Betriebshilfe)
Sparte 3d	in der Altenbetreuung
Sparte 3e	in der Krankenbetreuung und Gesundheitsvorsorge
Sparte 3f	bei der Betreuung von Drogenabhängigen
Sparte 3g	in Justizanstalten
Sparte 4	auf dem Gebiet der Betreuung von Vertriebenen, Asylwerbern sowie von Menschen in Schubhaft
Sparte 5	auf dem Gebiet der Katastrophenhilfe und des Zivilschutzes
Sparte 6a	bei anderen Tätigkeiten im Rahmen der Zivilen Landesverteidigung
Sparte 6b	in der Vorsorge für die öffentliche Sicherheit und die Sicherheit im Straßenverkehr
Sparte 6c	in inländischen Gedenkstätten, insbesondere für die Opfer des Nationalsozialismus
Sparte 6d	im Bereich des Umweltschutzes
Sparte 6e	im Bereich der Jugendarbeit

2.5.3 Stand: 31. Dezember 2007

Sparte	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Szbg	Tirol	VLbg	Wien	Alle	in %
1	9	5	13	27	39	14	9	10	19	145	12,8
2	2	2	4	6	4	3	7	2	6	36	3,2
3a	6	20	28	47	22	15	18	17	37	210	18,6
3b	24	11	30	43	39	19	20	21	37	244	21,6
3c		2	2	1	1	1	1	1		9	0,8
3d	13	11	17	49	32	49	59	37	13	280	24,8
3e	1	1	5	5	2	3	4	1	7	29	2,6
3f		1	2		1		2	1	7	14	1,2
3g			4	2	2	1	1	1	4	15	1,3
4	2		8	7	8	2	7	0	22	56	5,0
5	1	2	3	1	3	2	3	1	2	18	1,6
6a	1								3	4	0,4
6b	1	3	3	3	3	1	1	1	8	24	2,1
6c				2					2	4	0,4
6d				2	1	3	6		8	20	1,8
6e	1	1	2	10	3	3	2	1		23	2,0
Alle	61	59	121	205	160	116	140	94	175	1.131	100,0
in %	5,4	5,2	10,7	18,1	14,1	10,3	12,4	8,3	15,5	100,0	

Sparten	Dienstleistungen
Sparte 1	in Krankenanstalten
Sparte 2	auf dem Gebiet des Rettungswesens
Sparte 3a	auf dem Gebiet der Sozialhilfe
Sparte 3b	auf dem Gebiet der Behindertenhilfe
Sparte 3c	auf dem Gebiet der Sozialhilfe in der Landwirtschaft (landw. Betriebshilfe)
Sparte 3d	in der Altenbetreuung
Sparte 3e	in der Krankenbetreuung und Gesundheitsvorsorge
Sparte 3f	bei der Betreuung von Drogenabhängigen
Sparte 3g	in Justizanstalten
Sparte 4	auf dem Gebiet der Betreuung von Vertriebenen, Asylwerbern sowie von Menschen in Schubhaft
Sparte 5	auf dem Gebiet der Katastrophenhilfe und des Zivilschutzes
Sparte 6a	bei anderen Tätigkeiten im Rahmen der Zivilen Landesverteidigung
Sparte 6b	in der Vorsorge für die öffentliche Sicherheit und die Sicherheit im Straßenverkehr
Sparte 6c	in inländischen Gedenkstätten, insbesondere für die Opfer des Nationalsozialismus
Sparte 6d	im Bereich des Umweltschutzes
Sparte 6e	im Bereich der Jugendarbeit

2.6 Anzahl aller bescheidenmäßig anerkannten Zivildienstplätze aufgegliedert nach Bundesländern und Dienstleistungssparten

2.6.1 Stand: 31. Dezember 2005

Sparte	BglD	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Szbg	Tirol	VLbg	Wien	Alle	in %
1	25	26	102	237	148	101	49	68	773	1.529	11,9
2	131	220	1.010	742	606	341	575	177	780	4.582	35,6
3a	19	157	310	353	142	60	75	82	405	1.603	12,5
3b	44	48	236	516	377	162	248	173	474	2.278	17,7
3c		18	15	25	20	15	25	25		143	1,1
3d	34	25	63	330	165	180	152	93	107	1.149	8,9
3e	1	2	31	10	37	31	6	1	134	253	2,0
3f		2	6		2		4	3	27	44	0,3
3g			8	4	4	1	2	1	8	28	0,2
4	2		31	20	43	5	7		116	224	1,7
5	20	20	72	31	156	19	10	6	40	374	2,9
6a	2								45	47	0,4
6b	2	18	17	35	25	24	11	1	352	485	3,8
6c				22					5	27	0,2
6d				2	2	6	11		18	39	0,3
6e	1	1	2	16		3	2	1	25	51	0,4
Alle	281	537	1.903	2.343	1.727	948	1.177	631	3.309	12.856	100,0
in %	2,2	4,2	14,8	18,2	13,4	7,4	9,2	4,9	25,7	100,0	

Sparten	Dienstleistungen
Sparte 1	in Krankenanstalten
Sparte 2	auf dem Gebiet des Rettungswesens
Sparte 3a	auf dem Gebiet der Sozialhilfe
Sparte 3b	auf dem Gebiet der Behindertenhilfe
Sparte 3c	auf dem Gebiet der Sozialhilfe in der Landwirtschaft (landw. Betriebshilfe)
Sparte 3d	in der Altenbetreuung
Sparte 3e	in der Krankenbetreuung und Gesundheitsvorsorge
Sparte 3f	bei der Betreuung von Drogenabhängigen
Sparte 3g	in Justizanstalten
Sparte 4	auf dem Gebiet der Betreuung von Vertriebenen, Asylwerbern sowie von Menschen in Schubhaft
Sparte 5	auf dem Gebiet der Katastrophenhilfe und des Zivilschutzes
Sparte 6a	bei anderen Tätigkeiten im Rahmen der Zivilen Landesverteidigung
Sparte 6b	in der Vorsorge für die öffentliche Sicherheit und die Sicherheit im Straßenverkehr
Sparte 6c	in inländischen Gedenkstätten, insbesondere für die Opfer des Nationalsozialismus
Sparte 6d	im Bereich des Umweltschutzes
Sparte 6e	im Bereich der Jugendarbeit

2.6.2 Stand: 31. Dezember 2006

Sparte	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Szbg	Tirol	Vlbg	Wien	Alle	in %
1	27	26	84	259	154	112	49	78	774	1.563	11,7
2	131	220	1.010	742	611	376	580	197	900	4.767	35,6
3a	19	157	308	387	143	73	76	89	471	1.723	12,9
3b	50	53	248	556	390	164	252	180	498	2.391	17,9
3c		18	15	25	20	15	25	25		143	1,1
3d	32	25	73	337	172	183	136	96	107	1.161	8,7
3e	1	2	31	10	39	31	6	1	139	260	1,9
3f		2	6		2		4	3	35	52	0,4
3g			10	4	6	1	2	1	10	34	0,3
4	2		30	21	43	5	7		116	224	1,7
5	20	21	72	32	156	19	12	6	40	378	2,8
6a	2								60	62	0,5
6b	2	18	17	38	25	24	11	1	353	489	3,7
6c				22					8	30	0,2
6d				2	1	6	11		20	40	0,3
6e	1	1	2	19	4	4	2	1	25	59	0,4
Alle	287	543	1.906	2.454	1.766	1.013	1.173	678	3.556	13.376	100,0
in %	2,1	4,1	14,2	18,3	13,2	7,6	8,8	5,1	26,6	100,0	

Sparten	Dienstleistungen
Sparte 1	in Krankenanstalten
Sparte 2	auf dem Gebiet des Rettungswesens
Sparte 3a	auf dem Gebiet der Sozialhilfe
Sparte 3b	auf dem Gebiet der Behindertenhilfe
Sparte 3c	auf dem Gebiet der Sozialhilfe in der Landwirtschaft (landw. Betriebshilfe)
Sparte 3d	in der Altenbetreuung
Sparte 3e	in der Krankenbetreuung und Gesundheitsvorsorge
Sparte 3f	bei der Betreuung von Drogenabhängigen
Sparte 3g	in Justizanstalten
Sparte 4	auf dem Gebiet der Betreuung von Vertriebenen, Asylwerbern sowie von Menschen in Schubhaft
Sparte 5	auf dem Gebiet der Katastrophenhilfe und des Zivilschutzes
Sparte 6a	bei anderen Tätigkeiten im Rahmen der Zivilen Landesverteidigung
Sparte 6b	in der Vorsorge für die öffentliche Sicherheit und die Sicherheit im Straßenverkehr
Sparte 6c	in inländischen Gedenkstätten, insbesondere für die Opfer des Nationalsozialismus
Sparte 6d	im Bereich des Umweltschutzes
Sparte 6e	im Bereich der Jugendarbeit

2.6.3 Stand: 31. Dezember 2007

Sparte	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Szbg	Tirol	VLbg	Wien	Alle	in %
1	29	26	72	244	157	112	49	78	790	1.557	10,9
2	192	310	1145	814	628	426	580	202	900	5.197	36,5
3a	16	193	300	417	144	78	101	91	477	1.817	12,7
3b	59	50	270	601	447	159	257	240	558	2.641	18,5
3c		18	17	25	20	15	25	25		145	1,0
3d	42	31	78	356	172	183	163	106	161	1.292	9,1
3e	1	2	31	10	39	31	6	1	133	254	1,8
3f		2	6		2		4	3	38	55	0,4
3g			8	4	6	1	2	1	10	32	0,2
4	2		31	21	41	5	8		125	233	1,6
5	20	21	72	33	155	19	13	6	41	380	2,7
6a	2								60	62	0,4
6b	2	18	10	35	25	24	11	1	359	485	3,4
6c				22					8	30	0,2
6d				2	1	6	11		21	41	0,3
6e	1	1	2	19	5	4	2	1		35	0,2
Alle	366	672	2042	2603	1842	1063	1232	755	3681	14.256	100,0
in %	2,6	4,7	14,3	18,3	12,9	7,5	8,6	5,3	25,8	100,0	

Sparten	Dienstleistungen
Sparte 1	in Krankenanstalten
Sparte 2	auf dem Gebiet des Rettungswesens
Sparte 3a	auf dem Gebiet der Sozialhilfe
Sparte 3b	auf dem Gebiet der Behindertenhilfe
Sparte 3c	auf dem Gebiet der Sozialhilfe in der Landwirtschaft (landw. Betriebshilfe)
Sparte 3d	in der Altenbetreuung
Sparte 3e	in der Krankenbetreuung und Gesundheitsvorsorge
Sparte 3f	bei der Betreuung von Drogenabhängigen
Sparte 3g	in Justizanstalten
Sparte 4	auf dem Gebiet der Betreuung von Vertriebenen, Asylwerbern sowie von Menschen in Schubhaft
Sparte 5	auf dem Gebiet der Katastrophenhilfe und des Zivilschutzes
Sparte 6a	bei anderen Tätigkeiten im Rahmen der Zivilen Landesverteidigung
Sparte 6b	in der Vorsorge für die öffentliche Sicherheit und die Sicherheit im Straßenverkehr
Sparte 6c	in inländischen Gedenkstätten, insbesondere für die Opfer des Nationalsozialismus
Sparte 6d	im Bereich des Umweltschutzes
Sparte 6e	im Bereich der Jugendarbeit

2.7 Einteilung gemäß § 28 ZDG

2.7.1 Anzahl aller anerkannten Zivildienststeinrichtungen geordnet nach Kategorien und Bundesländern mit Stand vom 31. Dezember 2007

Kategorie	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Szbg	Tirol	VLbg	Wien	Alle	in %
1	3	4	6	7	6	5	8	3	7	49	4,3
2	44	35	78	99	72	42	50	54	109	583	51,5
3	14	20	37	99	82	69	82	37	59	499	44,1
Alle	61	59	121	205	160	116	140	94	175	1.131	100,0
in %	5,4	5,2	10,7	18,1	14,1	10,3	12,4	8,3	15,5	100,0	

2.7.2 Anzahl aller anerkannten Zivildienstplätze geordnet nach Kategorien und Bundesländern mit Stand vom 31. Dezember 2007

Kategorie	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Szbg	Tirol	VLbg	Wien	Alle	in %
1	212	331	1.212	847	781	445	588	208	911	5.535	38,8
2	117	269	449	976	724	309	413	399	1.240	4.896	34,3
3	37	72	381	780	337	309	231	148	1.530	3.825	26,8
Alle	366	672	2.042	2.603	1.842	1.063	1.232	755	3.681	14.256	100,0
in %	2,6	4,7	14,3	18,3	12,9	7,5	8,6	5,3	25,8	100,0	

Erklärung:

Kategorie 1: Zuordnung gemäß § 28 Abs. 4 Z 1 ZDG

Kategorie 2: Zuordnung gemäß § 28 Abs. 4 Z 2 ZDG

Kategorie 3: Zuordnung gemäß § 28 Abs. 2 ZDG

Aus der Zuordnung zu den Kategorien ergibt sich die Vergütungsverpflichtung bzw. der Anspruch des Rechtsträgers auf Zivildienstgeld.

2.8 Bedarf und erfolgte Zuweisungen Zivildienstpflichtiger nach Terminen für die Jahre 2005 bis 2007

Termin	Bedarf	Zuweisungen	Auslastung
Jän.05	284	282	99,3%
Feb.05	2.606	2.542	97,5%
Mär.05	49	49	100,0%
Apr.05	537	528	98,3%
Mai.05	3	3	100,0%
Jun.05	1.838	1.753	95,4%
Jul.05	592	592	100,0%
Aug.05	265	265	100,0%
Sep.05	223	223	100,0%
Okt.05	4.315	4.191	97,1%
Gesamt	10.712	10.428	97,3%

Jän.06	908	834	91,9%
Feb.06	2.017	1.744	86,5%
Mär.06	240	221	92,1%
Apr.06	1.187	960	80,9%
Mai.06	266	227	85,3%
Jun.06	919	749	81,5%
Jul.06	1.367	1.113	81,4%
Aug.06	432	366	84,7%
Sep.06	726	646	89,0%
Okt.06	3.765	3.522	93,5%
Nov.06	1.211	1.158	95,6%
Dez.06	151	135	89,4%
Gesamt	13.189	11.675	88,5%

Jän.07	1.122	975	86,9%
Feb.07	1.314	984	74,9%
Mär.07	569	499	87,7%
Apr.07	1.269	918	72,3%
Mai.07	601	488	81,2%
Jun.07	284	237	83,5%
Jul.07	2.480	2.140	86,3%
Aug.07	1.369	1.276	93,2%
Sep.07	937	901	96,2%
Okt.07	2.479	2.393	96,5%
Nov.07	897	881	98,2%
Dez.07	399	387	97,0%
Gesamt	13.720	12.079	88,0%

2.9 Zuweisung Zivildienstpflichtiger aufgegliedert nach Bundesländern und Dienstleistungssparten

2.9.1 Stand: 31. Dezember 2005

Sparte	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Szbg	Tirol	VLbg	Wien	Alle	in %
1	23	22	68	198	112	85	28	54	343	933	8,9
2	125	214	1.000	715	462	336	465	138	719	4.174	40,0
3a	10	123	271	242	104	42	54	63	371	1.280	12,3
3b	47	34	221	479	320	131	222	172	431	2.057	19,7
3c		13	14	16	11	10	13	16		93	0,9
3d	26	16	48	229	104	128	116	79	98	844	8,1
3e		2	27	8	3	22	4	1	119	186	1,8
3f		1	7		3		4	2	26	43	0,4
3g			7	4	2	1	2	1	9	26	0,2
4	2		26	11	34	5	6		97	181	1,7
5	16	8	66	30	115	19	10	4	37	305	2,9
6a	2								114	116	1,1
6b	2	9	10	22	3	8	7	1	52	114	1,1
6c				15					2	17	0,2
6d				2		1	2		14	19	0,2
6e	2	1		7		3		1	26	40	0,4
Alle	255	443	1.765	1.978	1.273	791	933	532	2.458	10.428	100,0
in %	2,4	4,2	16,9	19,0	12,2	7,6	8,9	5,1	23,6	100,0	

Sparten	Dienstleistungen
Sparte 1	in Krankenanstalten
Sparte 2	auf dem Gebiet des Rettungswesens
Sparte 3a	auf dem Gebiet der Sozialhilfe
Sparte 3b	auf dem Gebiet der Behindertenhilfe
Sparte 3c	auf dem Gebiet der Sozialhilfe in der Landwirtschaft (landw. Betriebshilfe)
Sparte 3d	in der Altenbetreuung
Sparte 3e	in der Krankenbetreuung und Gesundheitsvorsorge
Sparte 3f	bei der Betreuung von Drogenabhängigen
Sparte 3g	in Justizanstalten
Sparte 4	auf dem Gebiet der Betreuung von Vertriebenen, Asylwerbern sowie von Menschen in Schubhaft
Sparte 5	auf dem Gebiet der Katastrophenhilfe und des Zivilschutzes
Sparte 6a	bei anderen Tätigkeiten im Rahmen der Zivilen Landesverteidigung
Sparte 6b	in der Vorsorge für die öffentliche Sicherheit und die Sicherheit im Straßenverkehr
Sparte 6c	in inländischen Gedenkstätten, insbesondere für die Opfer des Nationalsozialismus
Sparte 6d	im Bereich des Umweltschutzes
Sparte 6e	im Bereich der Jugendarbeit

2.9.2 Stand: 31. Dezember 2006

Sparte	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Szbg	Tirol	VLbg	Wien	Alle	in %
1	24	26	60	236	114	105	38	64	376	1.043	8,9
2	156	256	1.337	771	380	342	491	197	910	4.840	41,5
3a	11	104	244	284	114	50	55	76	440	1.378	11,8
3b	47	28	210	569	305	105	198	220	536	2.218	19,0
3c		16	16	20	8	9	14	17		100	0,9
3d	33	14	47	288	93	106	117	89	111	898	7,7
3e		1	25	9	5	18	8	1	136	203	1,7
3f		1	4		2		4	2	42	55	0,5
3g			11	5	2	2			12	32	0,3
4	2		28	13	36	3	4		132	218	1,9
5	20	12	77	30	125	19	13	5	41	342	2,9
6a	2								24	26	0,2
6b	3	7	16	23	8	10	7	1	157	232	2,0
6c				18					4	22	0,2
6d				3	2	1	8		20	34	0,3
6e	2	1		17		5	1	1	7	34	0,3
Alle	300	466	2.075	2.286	1.194	775	958	673	2.948	11.675	100,0
in %	2,6	4,0	17,8	19,6	10,2	6,6	8,2	5,8	25,3	100,0	

Sparten	Dienstleistungen
Sparte 1	in Krankenanstalten
Sparte 2	auf dem Gebiet des Rettungswesens
Sparte 3a	auf dem Gebiet der Sozialhilfe
Sparte 3b	auf dem Gebiet der Behindertenhilfe
Sparte 3c	auf dem Gebiet der Sozialhilfe in der Landwirtschaft (landw. Betriebshilfe)
Sparte 3d	in der Altenbetreuung
Sparte 3e	in der Krankenbetreuung und Gesundheitsvorsorge
Sparte 3f	bei der Betreuung von Drogenabhängigen
Sparte 3g	in Justizanstalten
Sparte 4	auf dem Gebiet der Betreuung von Vertriebenen, Asylwerbern sowie von Menschen in Schubhaft
Sparte 5	auf dem Gebiet der Katastrophenhilfe und des Zivilschutzes
Sparte 6a	bei anderen Tätigkeiten im Rahmen der Zivilen Landesverteidigung
Sparte 6b	in der Vorsorge für die öffentliche Sicherheit und die Sicherheit im Straßenverkehr
Sparte 6c	in inländischen Gedenkstätten, insbesondere für die Opfer des Nationalsozialismus
Sparte 6d	im Bereich des Umweltschutzes
Sparte 6e	im Bereich der Jugendarbeit

2.9.3 Stand: 31. Dezember 2007

Sparte	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Szbg	Tirol	VLbg	Wien	Alle	in %
1	36	21	56	198	108	84	34	51	296	884	7,3
2	163	231	1.305	831	439	361	578	209	1.056	5.173	42,8
3a	11	104	272	286	110	42	51	75	461	1.412	11,7
3b	53	22	241	646	349	113	231	216	591	2.462	20,4
3c		15	14	22	13	8	15	23		110	0,9
3d	32	18	56	290	79	86	116	81	137	895	7,4
3e		2	25	7	5	14	4		138	195	1,6
3f			6		2		2	5	36	51	0,4
3g			10	4	1	1			12	28	0,2
4	2		25	11	29	4	6		121	198	1,6
5	21	14	64	31	125	20	15	7	51	348	2,9
6a	3								27	30	0,2
6b	2	7	8	26	5	11	7	1	153	220	1,8
6c				23					6	29	0,2
6d				2	1	2	7		14	26	0,2
6e	1	1		12	1	2		1		18	0,1
Alle	324	435	2.082	2.389	1.267	748	1.066	669	3.099	12.079	100,0
in %	2,7	3,6	17,2	19,8	10,5	6,2	8,8	5,5	25,7	100,0	

Sparten	Dienstleistungen
Sparte 1	in Krankenanstalten
Sparte 2	auf dem Gebiet des Rettungswesens
Sparte 3a	auf dem Gebiet der Sozialhilfe
Sparte 3b	auf dem Gebiet der Behindertenhilfe
Sparte 3c	auf dem Gebiet der Sozialhilfe in der Landwirtschaft (landw. Betriebshilfe)
Sparte 3d	in der Altenbetreuung
Sparte 3e	in der Krankenbetreuung und Gesundheitsvorsorge
Sparte 3f	bei der Betreuung von Drogenabhängigen
Sparte 3g	in Justizanstalten
Sparte 4	auf dem Gebiet der Betreuung von Vertriebenen, Asylwerbern sowie von Menschen in Schubhaft
Sparte 5	auf dem Gebiet der Katastrophenhilfe und des Zivilschutzes
Sparte 6a	bei anderen Tätigkeiten im Rahmen der Zivilen Landesverteidigung
Sparte 6b	in der Vorsorge für die öffentliche Sicherheit und die Sicherheit im Straßenverkehr
Sparte 6c	in inländischen Gedenkstätten, insbesondere für die Opfer des Nationalsozialismus
Sparte 6d	im Bereich des Umweltschutzes
Sparte 6e	im Bereich der Jugendarbeit

2.10 Finanzielle Gebarung im Bereich des Zivildienstes (§ 57 Abs. 1 ZDG):

2.10.1 Berichtsjahr 2005

2.10.1.1 Ausgaben 1/1103 Zivildienst:

Im Berichtsjahr 2005 wurden an Ausgaben getätigt:

Beim <u>VA- Ansatz 1/11030</u>		
Personalkosten	€	239.119,50
Beim <u>VA-Ansatz 1/11033</u>		
Anlagen.....	€	2.984,28
beim <u>VA- Ansatz 1/11036</u>		
Förderungen	€	800.00,00
beim <u>VA- Ansatz 1/11037</u>		
Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen).....	€	43,546.141,57
beim <u>VA- Ansatz 1/11038</u>		
Aufwendungen	€	174.549,00
insgesamt	€	<u>44,762.794,35</u>

Verglichen mit den Ausgaben des Jahres 2004 ergeben sich:

Mehrausgaben beim VA-Ansatz 1/11030 von	€	239.119,50
Mehrausgaben beim VA-Ansatz 1/11033 von	€	2.984,28
Mehrausgaben beim VA-Ansatz 1/11037 von	€	1,333.181,51
Mehrausgaben beim VA-Ansatz 1/11038 von	€	108.410,00
insgesamt Mehrausgaben von.....	€	<u>1,683.695,29</u>

das sind 3,91 % der Gesamtausgaben des Jahres 2004.

Mit dem Bundesfinanzgesetz 2005, BGBl. I Nr. 132 vom 17.11.2004, wurden Budgetmittel in Höhe von 47,064 Mio. € bewilligt.

Mit der Novelle zum Wachstums- und Beschäftigungsgesetz, BGBl. I Nr. 103 vom 19. August 2005 wurde das Bundesfinanzgesetz 2005 im Zusammenhang mit der Einrichtung der Zivildienstserviceagentur beim Bundesministerium für Inneres mit 1. Oktober 2005 geändert. Die Budgetmittel für den Bereich „Zivildienst“ wurden auf 47,412 Mio € geändert.

Durch die Einrichtung der Zivildienstserviceagentur beim Bundesministerium für Inneres mit 1. Oktober 2005 sind Kosten beim **VA-Ansatz 1/11030** Personalkosten und beim **VA-Ansatz 1/11033** Anlagen neu angefallen.

Beim **VA-Ansatz 1/11036** ist die Überweisung der finanziellen Unterstützung an den Auslandsdienst Förderverein angefallen.

Die Mehrausgaben von € 1.333.181,51 (plus 3,16 %) beim **VA-Ansatz 1/11037** gegenüber dem Jahre 2004 sind auf die gestiegene Einsatzzahl von Zivildienstleistenden (plus 3,14 % gegenüber dem Vorjahr) zurückzuführen.

Die Mehrausgaben von € 108.410,00 (plus 163,91 %) beim **VA-Ansatz 1/11038** gegenüber dem Jahre 2004 ergaben sich aufgrund der durch die Einrichtung der Zivildienstserviceagentur angefallenen Kosten, wie Investitionsablässe an das Österreichische Rote Kreuz, Miet- und Telefonkosten und Kosten anlässlich der Zivildienst-Reformkommission und bei den Gerichtsgebühren aufgrund der Beschwerden beim Verfassungsgerichtshof.

2.10.1.2 Einnahmen 2/1103 Zivildienst:

Im Berichtszeitraum wurden an Einnahmen getätigt:

Beim VA- Ansatz 2/11034

Erfolgswirksame Einnahmen€ 5.046.378,99

Verglichen mit den Einnahmen des Jahres 2004 ergeben sich:

Mindereinnahmen beim VA-Ansatz 2/11034 von€ 304.314,23

Die angeführten Mindereinnahmen von 5,69 % gegenüber dem Jahr 2004 sind auf die Zuweisungspraxis bei der Einteilung von Zivildienstleistenden (Kategorie 1 und 2 Ausgaben, Kategorie 3 Einnahmen) zurückzuführen.

Im übrigen wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

Stand: 31.12.2005

Getätigte **AUSGABEN** bei den VA-Ansätzen **1/11030**, **1/11033** und **1/11036**

VA-Ansatz 1/11030 Personalkosten	2004	2005	Differenz 2004 und 2005
VA-Post 5000 Beamte	0,00	50.409,90	50.409,90
VA-Post 5110 VB I	0,00	144.515,80	144.515,80
VA-Post 5650 900 Mehrleistungsvergütungen	0,00	3.756,90	3.756,90
VA-Post 5650 939 Pauschalierte Überstundenvergütungen	0,00	2.594,40	2.594,40
VA-Post 5650 969 Mehrleistungszulagen	0,00	418,00	418,00
VA-Post 5670 100 Belohnungen	0,00	4.088,00	4.088,00
VA-Post 5690 900 Sonstige Nebengebühren	0,00	257,40	257,40
VA-Post 5810 Dienstgeberbeiträge- Sonstige/B	0,00	2.232,40	2.232,40
VA-Post 5830 Dienstgeberbeiträge-Sosntige/VB	0,00	29.417,30	29.417,30
VA-Post 5850 Dienstgeberbeiträge- Pensionskassen/VB	0,00	289,30	289,30
VA-Post 5860 Dienstgeberbeiträge- Mitarbeitervorsorgekassen/VB	0,00	1.140,10	1.140,10
SUMME des VA-Ansatzes 1/11030	0,00	239.119,50	239.119,50

VA-Ansatz 1/11033 Anlagen	2004	2005	Differenz 2004 und 2005
VA-Post 0421 Sonstige Ausstattung	0,00	2.229,12	2.229,12
VA-Post 0422 Sonstige technische Einrichtungen	0,00	755,16	755,16
VA-Post 1060 Ersatzteile für sonstige Ausstattung	0,00	0,00	0,00
SUMME des VA-Ansatzes 1/11033	0,00	2.984,28	2.984,28

VA-Ansatz 1/11036 Förderungen	2004	2005	Differenz 2004 und 2005
VA-Post 7660 Auslandsdienst Förderverein	800.000,00	800.000,00	0,00
SUMME des VA-Ansatzes 1/11036	800.000,00	800.000,00	0,00

- 49 -

Getätigte **AUSGABEN** beim VA-Ansatz **1/11037**

VA-Ansatz 1/11037 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2004	2005	Differenz 2004 und 2005
VA-Post 7691 900 Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe	9.239.724,95	9.404.974,27	165.249,32
VA-Post 6200 Transporte durch die Bahn	92.954,87	132.867,61	39.912,74
VA-Post 6410 Entschädigungen gem. Gebührenanspruchsges.	0,00	0,00	0,00
VA-Post 7150 Andere öffentliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
VA-Post 7240 101 Pauschalverg. gem. § 25a ZDG (ordentl. ZD)	-3.069,10	83.219,11	86.288,21
VA-Post 7240 102 Pauschalverg. gem. § 25a i.V.m. § 8(6) u. § 21 ZDG (außerord. ZD)	0,00	0,00	0,00
VA-Post 7240 900 Entschädigungen u. Fortzahlung der Dienstbezüge gem. § 34b ZDG	0,00	0,00	0,00
VA-Post 7247 900 Reisekostenvergütung	2.750.787,56	2.929.683,28	178.895,72
VA-Post 7292 011 Überweisungen gem. § 28 ZDG (geb. Post)	0,00	2.616,00	2.616,00
VA-Post 7295 501 Vergütungen gem. § 51 Zivildienstgesetz	52.720,18	16.834,50	-35.885,68
VA-Post 7295 502 Reisekosten gem. § 51 Zivildienstgesetz	308,40	115,50	- 192,90
VA-Post 7296 901 Ersätze gem. § 28 (4) ZDG	30.079.533,20	30.972.389,70	892.856,50
VA-Post 7311 Sozialversicherung f. ZDL	0,00	904,80	904,80
VA-Post 7610 Familienbeihilfen	0,00	2.536,80	2.536,80
VA-Post 7692 Begräbniskosten für ZDL	0,00	0,00	+892.856,50
SUMME des VA-Ansatzes 1/11037	42.212.960,06	43.546.141,57	1.333.181,51

Getätigte **AUSGABEN** beim VA-Ansatz **1/11038**

VA- Ansatz 1/11038 Aufwendungen	2004	2005	Differenz 2004 und 2005
VA-Post 4006 Sonstige Ausstattung	0,00	280,58	280,58
VA-Post 4560 Schreib-, Zeichen- u. Büromittel	0,00	2.305,45	2.305,45

VA- Ansatz 1/11038 Aufwendungen	2004	2005	Differenz 2004 und 2005
VA-Post 4571 Druckwerke	0,00	1.795,94	1.795,94
VA-Post 4590 Dienstabzeichen	31.499,73	3.666,60	-27.833,13
VA-Post 4591 Sonstige Verbrauchsgüter	4.605,20	0,00	-4.605,20
VA-Post 5600 804 Fahrtkostenzuschuss	0,00	1.801,40	1.801,40
VA-Post 5606 900 Inlandreisen	0,00	2.336,80	2.336,80
VA-Post 5630 900 Aufwandsentschädigungen Z	0,00	43,80	43,80
VA-Post 6000 900 Energiebezüge	0,00	24,00	24,00
VA-Post 6180 Instandhaltung von sonstigem Inventar	0,00	1.636,61	1.636,61
VA-Post 6300 900 Leistungen der Post	0,00	8.351,98	8.351,98
VA-Post 6420 001 Gerichtsgebühren	400,00	-150,00	- 550,00
VA-Post 6421 Übrige Gerichtskosten	14.714,40	7.831,20	-6.883,20
VA-Post 6430 Sonstige Rechts- und Beratungskosten an physische Personen	6.804,00	0,00	-6.804,00
VA-Post 6440 Sonstige Rechts- und Beratungskosten an juristische Personen	0,00	36.000,00	36.000,00
VA-Post 6572 Sonstige Geldverkehrsspesen	0,00	0,00	0,00
VA-Post 6920 Schadensvergütungen	0,00	0,00	0,00
VA-Post 7021 Sonstige Miet- und Pachtzinse	6.519,11	8.748,39	2.229,28
VA-Post 7241 Verpflegskosten f. ZDL	0,00	2.092,92	2.092,92
VA-Post 7271 Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen	2.434,16	5.761,00	3.326,84
VA-Post 7282 Sonstige Leistungen v. Gewerbetreib., Firmen u. jur. Pers.	-837,60	92.022,33	92.859,93
VA-Post 7297 Sonstige Ausgaben	0,00	0,00	0,00
SUMME des VA-Ansatzes 1/11038	66.139,00	174.549,00	108.410,00

- 51 -

Zusammenfassung der Ausgaben:

Zusammenfassung der getätigten AUSGABEN bei den VA-Ansätzen	2004	2005	Differenz 2004 und 2005
1/11030	0,00	239.119,50	239.119,50
1/11033	0,00	2.984,28	2.984,28
1/11036	800.000,00	800.000,00	0,00
1/11037	42.212.960,06	43.546.141,57	1.333.181,51
1/11038	66.139,00	174.549,00	108.410,00
GESAMTSUMME AUSGABEN	43.079.099,06	44.762.794,35	1.683.695,29

Getätigte **EINNAHMEN** beim VA-Ansatz **2/11034**

VA-Ansatz 2/11034 Erfolgswirksame Einnahmen	2004	2005	Differenz 2004 und 2005
VA-Post 8262 011 Überweisungen gem. § 28 ZDG	544.593,98	457.608,13	-86.985,85
VA-Post 8262 012 Überweisungen vom BMBK gem. § 28 ZDG	37.932,00	41.202,00	3.270,00
VA-Post 8262 030 Überweisungen vom BMJ (geb. Post)	40.025,09	50.343,38	10.318,29
VA-Post 8299 002 Sonstige verschiedene Einnahmen	36,34	433,40	397,06
VA-Post 8503 Ersätze von Ländern gem. § 28 ZDG	669.688,84	708.710,47	39.021,63
VA-Post 8505 Ersätze von Gemeinden gem. § 28 ZDG	2.069.682,55	1.769.721,55	-299.961,00
VA-Post 8507 Ersätze von Gemeindeverbänden gem. § 28 ZDG	578.210,44	538.433,51	-39.776,93
VA-Post 8820 Ersätze gem. § 28 ZDG	1.410.523,98	1.479.926,55	69.402,57
SUMME des VA-Ansatzes 2/11034	5.350.693,22	5.046.378,99	-304.314,23

Getätigte **EINNAHMEN** beim VA-Ansatz **2/11037**

VA-Ansatz 2/11037 Bestandswirksame Einnahmen	2004	2005	Differenz 2004 und 2005
VA-Post 0421 Sonstige Ausstattung, Veräußerung	0,00	0,00	0,00
VA-Post 0422 Sonstige technische Einrichtungen, Veräußerung	0,00	0,00	0,00
SUMME des VA-Ansatzes 2/11037	0,00	0,00	0,00
GESAMTSUMME EINNAHMEN	5.350.693,22	5.046.378,99	-304.314,23

2.10.2 Berichtsjahr 2006

2.10.2.1 Ausgaben 1/1103 Zivildienst:

Im Berichtsjahr 2006 wurden an Ausgaben getätigt:

Beim VA- Ansatz 1/11030

Personalkosten € 1,059.008,75

Beim VA-Ansatz 1/11033

Anlagen..... € 0,00

beim VA- Ansatz 1/11036

Förderungen € 800.00,00

beim VA- Ansatz 1/11037

Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)..... € 57,139.024,18

beim VA- Ansatz 1/11038

Aufwendungen € 33,919.925,39

insgesamt € **92,917.958,32**

Verglichen mit den Ausgaben des Jahres 2005 ergeben sich:

Mehrausgaben beim VA-Ansatz 1/11030 von € 819.889,25

Minderausgaben beim VA-Ansatz 1/11033 von € 2.984,28

Mehrausgaben beim VA-Ansatz 1/11037 von € 13,592.882,61

Mehrausgaben beim VA-Ansatz 1/11038 von € 33,745.376,39

insgesamt Mehrausgaben von..... € **48,155.163,97**

das sind 107,58 % der Gesamtausgaben des Jahres 2005.

Mit dem Bundesfinanzgesetz 2006, BGBl. I Nr. 103 vom 19.08.2005, wurden Budgetmittel in Höhe von 48,411 Mio. € bewilligt.

Durch die Einrichtung der Zivildienstserviceagentur beim Bundesministerium für Inneres mit 1. Oktober 2005 sind Kosten beim **VA-Ansatz 1/11030** Personalkosten erstmals für ein ganzes Jahr angefallen.

Beim **VA-Ansatz 1/11036** ist die Überweisung der finanziellen Unterstützung an den Auslandsdienst Förderverein angefallen.

Die Mehrausgaben von € 13,592.882,61 (plus 31,21 %) beim **VA-Ansatz 1/11037** gegenüber dem Jahre 2005 sind auf die Novellen zum Zivildienstgesetz

per 01.01.2006 bzw. 01.02.2006 (Erhöhung des ZD-Geldes gemäß § 28 Abs. 4) zurückzuführen.

Die Mehrausgaben von € 33.745.376,39 (plus 19.332,90 %) beim **VA-Ansatz 1/11038** gegenüber dem Jahre 2005 ergaben sich aufgrund der in Zusammenhang mit dem Zivildienstgesetz-Übergangsrechts 2006 angefallenen Refundierungen von Verpflegungsgeld an die Rechtsträger.

2.10.2.2 Einnahmen 2/1103 Zivildienst:

Im Berichtszeitraum wurden an Einnahmen getätigt:

Beim VA- Ansatz 2/11034

Erfolgswirksame Einnahmen € 4.110.438,61

Verglichen mit den Einnahmen des Jahres 2005 ergeben sich:

Mindereinnahmen beim VA-Ansatz 2/11034 von € 935.940,38

Die angeführten Mindereinnahmen von 18,55 % gegenüber dem Jahr 2005 sind auf die aufgrund der Zivildienstgesetz-Novelle per 01.01.2006 verfügten Reduzierung der Vergütung an den Bund zurückzuführen.

Im übrigen wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

Stand: 31.12.2006

Getätigte **AUSGABEN** bei den VA-Ansätzen **1/11030**, **1/11033** und **1/11036**

VA-Ansatz 1/11030 Personalkosten	2005	2006	Differenz 2005 und 2006
VA-Post 5000 Beamte	50.409,90	223.621,65	173.211,75
VA-Post 5110 VB I	144.515,80	624.666,83	480.151,03
VA-Post 5650 900 Mehrleistungsvergütungen	3.756,90	26.062,79	22.305,89
VA-Post 5650 939 Pauschalierte Überstundenvergütungen	2.594,40	10.885,20	8.290,80
VA-Post 5650 969 Mehrleistungszulagen	418,00	1.752,63	1.334,63
VA-Post 5660 Jubiläumswendungen	0,00	9.174,40	9.174,40
VA-Post 5670 100 Belohnungen	4.088,00	7.018,00	2.930,00

VA-Ansatz 1/11030 Personalkosten	2005	2006	Differenz 2005 und 2006
VA-Post 5670 200 Geldaushilfen	0,00	75,00	1,00
VA-Post 5670 300 Leistungsprämien	0,00	2.200,00	75,00
VA-Post 5690 900 Sonstige Nebengebühren	257,40	1.123,77	2.200,00
VA-Post 5810 Dienstgeberbeiträge- Sonstige/B	2.232,40	9.904,40	866,37
VA-Post 5830 Dienstgeberbeiträge-Sonstige/VB	29.417,30	131.042,55	7.672,00
VA-Post 5850 Dienstgeberbeitr.-Pensionskassen/VB	289,30	4.613,43	101.625,25
VA-Post 5860 Dienstgeberbeiträge- Mitarbeitervorsorgekassen/VB	1.140,10	6.868,10	4.324,13
SUMME des VA-Ansatzes 1/11030	239.119,50	1.059.008,75	819.889,25

VA-Ansatz 1/11033 Anlagen	2005	2006	Differenz 2005 und 2006
VA-Post 0421 Sonstige Ausstattung	2.229,12	0,00	-2.229,12
VA-Post 0422 Sonstige technische Einrichtungen	755,16	0,00	- 755,16
VA-Post 1060 Ersatzteile für sonstige Ausstattung	0,00	0,00	0,00
SUMME des VA-Ansatzes 1/11033	2.984,28	0,00	-2.984,28

VA-Ansatz 1/11036 Förderungen	2005	2006	Differenz 2005 und 2006
VA-Post 7660 Auslandsdienst Förderverein	800.000,00	800.000,00	0,00
SUMME des VA-Ansatzes 1/11036	800.000,00	800.000,00	0,00

Getätigte **AUSGABEN** beim VA-Ansatz **1/11037**

VA-Ansatz 1/11037 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2005	2006	Differenz 2005 und 2006
VA-Post 7691 900 Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe	9.404.974,27	8.930.631,31	-474.342,96
VA-Post 6200 Transporte durch die Bahn	132.867,61	171.367,28	38.499,67
VA-Post 6410 Entschädigungen gem. Gebührenanspruchsges.	0,00	0,00	0,00
VA-Post 7150 Andere öffentliche Abgaben	0,00	13,00	13,00

- 55 -

VA-Ansatz 1/11037 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2005	2006	Differenz 2005 und 2006
VA-Post 7240 101 Pauschalverg. gem. § 25a ZDG (ordentl. ZD)	83.219,11	28.279,28	1,00
VA-Post 7240 102 Pauschalverg. gem. § 25a i.V.m. § 8(6) u. § 21 ZDG (außerord. ZD)	0,00	0,00	-54.939,83
VA-Post 7240 900 Entschädigungen u. Fortzahlung der Dienstbezüge gem. § 34b ZDG	0,00	0,00	0,00
VA-Post 7247 900 Reisekostenvergütung	2.929.683,28	3.155.333,42	0,00
VA-Post 7292 011 Überweisungen gem. § 28 ZDG (geb. Post)	2.616,00	17.443,00	14.827,00
VA-Post 7295 501 Vergütungen gem. § 51 Zivildienstgesetz	16.834,50	12.972,12	+14.827,00
VA-Post 7295 502 Reisekosten gem. § 51 Zivildienstgesetz	115,50	99,00	-3.862,38
VA-Post 7296 100 Freiwillige Verlängerung gem § 7a ZDG	0,00	55.383,33	55.383,33
VA-Post 7296 901 Ersätze gem. § 28 (4) ZDG	30.972.389,70	44.742.193,59	13.769.803,89
VA-Post 7311 Sozialversicherung f. ZDL	904,80	7.954,25	7.049,45
VA-Post 7610 Familienbeihilfen	2.536,80	12.200,60	9.663,80
VA-Post 7692 Begräbniskosten für ZDL	0,00	5.154,00	5.154,00
SUMME des VA-Ansatzes 1/11037	43.546.141,57	57.135.876,18	13.592.882,61

Getätigte **AUSGABEN** beim VA-Ansatz **1/11038**

VA- Ansatz 1/11038 Aufwendungen	2005	2006	Differenz 2005 und 2006
VA-Post 4006 Sonstige Ausstattung	280,58	2.653,49	2.372,91
VA-Post 4560 Schreib-, Zeichen- u. Büromittel	2.305,45	8.818,09	6.512,64
VA-Post 4571 Druckwerke	1.795,94	4.502,14	2.706,20
VA-Post 4580 Mittel zur ärztlichen Betreuung u. Gesundheitsvorsorge	0,00	1.263,60	1.263,60
VA-Post 4590 Dienstabzeichen	3.666,60	8.365,92	4.699,32
VA-Post 4591 Sonstige Verbrauchsgüter	0,00	3.521,01	3.521,01

VA- Ansatz 1/11038 Aufwendungen	2005	2006	Differenz 2005 und 2006
VA-Post 5600 804 Fahrtkostenzuschuss	1.801,40	7.211,22	5.409,82
VA-Post 5606 900 Inlandreisen	2.336,80	1.409,26	- 927,54
VA-Post 5630 900 Aufwandsentschädigungen Z	43,80	306,60	262,80
VA-Post 5632 900 Aufwandsentschädigungen	0,00	116,31	116,31
VA-Post 6000 900 Energiebezüge	24,00	5.417,59	5.393,59
VA-Post 6180 Instandhaltung von sonstigem Inventar	1.636,61	21.716,73	20.080,12
VA-Post 6300 900 Leistungen der Post	8.351,98	132.462,10	124.110,12
VA-Post 6420 001 Gerichtsgebühren	-150,00	0,00	150,00
VA-Post 6421 Übrige Gerichtskosten	7.831,20	6.482,40	-1.348,80
VA-Post 6430 Sonstige Rechts- und Beratungskosten an physische Personen	0,00	0,00	0,00
VA-Post 6440 Sonstige Rechts- und Beratungskosten an juristische Personen	36.000,00	624,72	-35.375,28
VA-Post 6572 Sonstige Geldverkehrsspesen	0,00	0,00	0,00
VA-Post 6910 Kassenabgänge	0,00	179,46	179,46
VA-Post 6920 Schadensvergütungen	0,00	2.659,26	2.659,26
VA-Post 7021 Sonstige Miet- und Pachtzinse	8.748,39	43.791,05	35.042,66
VA-Post 7241 Verpflegskosten f. ZDL	2.092,92	33.654.127,48	33.652.034,56
VA-Post 7271 Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen	5.761,00	0,00	-5.761,00
VA-Post 7282 Sonstige Leistungen v. Gewerbetreib., Firmen u. jur. Pers.	92.022,33	14.296,96	-77.725,37
VA-Post 7297 Sonstige Ausgaben	0,00	0,00	0,00
SUMME des VA-Ansatzes 1/11038	174.549,00	33.919.925,39	33.745.376,39

- 57 -

Zusammenfassung der Ausgaben:

Zusammenfassung der getätigten AUSGABEN bei den VA-Ansätzen	2005	2006	Differenz 2005 und 2006
1/11030	239.119,50	1.059.008,75	819.889,25
1/11033	2.984,28	0,00	-2.984,28
1/11036	800.000,00	800.000,00	0,00
1/11037	43.546.141,57	57.139.024,18	13.592.882,61
1/11038	174.549,00	33.919.925,39	33.745.376,39
GESAMTSUMME AUSGABEN	44.762.794,35	92.917.958,32	48.155.163,97

Getätigte **EINNAHMEN** beim VA-Ansatz **2/11034**

VA-Ansatz 2/11034 Erfolgswirksame Einnahmen	2005	2006	Differenz 2005 und 2006
VA-Post 8262 011 Überweisungen gem. § 28 ZDG	457.608,13	438.875,19	-18.732,94
VA-Post 8262 012 Überweisungen vom BMBK gem. § 28 ZDG	41.202,00	30.630,00	-10.572,00
VA-Post 8262 030 Überweisungen vom BMJ (geb. Post)	50.343,38	44.635,98	-5.707,40
VA-Post 8299 002 Sonstige verschiedene Einnahmen	433,40	141,70	- 291,70
VA-Post 8503 Ersätze von Ländern gem. § 28 ZDG	708.710,47	354.737,72	-353.972,75
VA-Post 8505 Ersätze von Gemeinden gem. § 28 ZDG	1.769.721,55	1.208.675,85	-561.045,70
VA-Post 8507 Ersätze von Gemeindeverbänden gem. § 28 ZDG	538.433,51	350.828,98	-187.604,53
VA-Post 8820 Ersätze gem. § 28 ZDG	1.479.926,55	1.681.913,19	201.986,64
SUMME des VA-Ansatzes 2/11034	5.046.378,99	4.110.438,61	-935.940,38

Getätigte **EINNAHMEN** beim VA-Ansatz **2/11037**

VA-Ansatz 2/11037 Bestandswirksame Einnahmen	2005	2006	Differenz 2005 und 2006
VA-Post 0421 Sonstige Ausstattung, Veräußerung	0,00	0,00	0,00
VA-Post 0422 Sonstige technische Einrichtungen, Veräußerung	0,00	0,00	0,00
SUMME des VA-Ansatzes 2/11037	0,00	0,00	0,00
GESAMTSUMME EINNAHMEN	5.046.378,99	4.110.438,61	-935.940,38

2.10.3 Berichtsjahr 2007**2.10.3.1 Ausgaben 1/1103 Zivildienst:**

Im Berichtsjahr 2007 wurden an Ausgaben getätigt:

Beim VA- Ansatz 1/11030

Personalkosten € 1,072.647,23

Beim VA-Ansatz 1/11033

Anlagen..... € 0,00

beim VA- Ansatz 1/11036

Förderungen € 800.00,00

beim VA- Ansatz 1/11037

Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)..... € 52,013.916,79

beim VA- Ansatz 1/11038

Aufwendungen € 3,675.058,90

insgesamt € **57,561.622,92**

Verglichen mit den Ausgaben des Jahres 2006 ergeben sich:

Mehrausgaben beim VA-Ansatz 1/11030 von € 13.638,48

Minderausgaben beim VA-Ansatz 1/11037 von € 5,125.107,39

Minderausgaben beim VA-Ansatz 1/11038 von € 30,244.866,49

insgesamt Minderausgaben von € **35,356.335,40**

das sind 38,05 % der Gesamtausgaben des Jahres 2006.

Mit dem Bundesfinanzgesetz 2007, BGBl. I Nr. 22 vom 11.05.2007, wurden Budgetmittel in Höhe von 59,485 Mio. € bewilligt.

Beim **VA-Ansatz 1/11030** sind Personalkosten für das bei der Zivildienstserviceagentur beschäftigte Personal angefallen.

Beim **VA-Ansatz 1/11036** ist die Überweisung der finanziellen Unterstützung an den Auslandsdienst Förderverein angefallen.

Die Minderausgaben von € 5,125.107,39 (minus 8,97 %) beim **VA-Ansatz 1/11037** gegenüber dem Jahre 2006 sind auf die geringere durchschnittliche monatliche Einsatzzahl von Zivildienstleistenden (minus 10,8 % gegenüber dem Vorjahr) zurückzuführen.

Die Minderausgaben von € 30,244.866,49 (minus 89,17 %) beim **VA-Ansatz 1/11038** gegenüber dem Jahre 2006 ergaben sich aufgrund des Auslaufens der Refundierungen von Verpflegungsnachzahlungen an die Rechtsträger in Zusammenhang mit dem Zivildienstgesetz-Übergangsrechts 2006.

2.10.3.2 Einnahmen 2/1103 Zivildienst:

Im Berichtszeitraum wurden an Einnahmen getätigt:

Beim VA- Ansatz 2/11034

Erfolgswirksame Einnahmen € 3,130.839,92

Verglichen mit den Einnahmen des Jahres 2006 ergeben sich:

Mindereinnahmen beim VA-Ansatz 2/11034 von € 979.598,69

Die angeführten Mindereinnahmen von 23,83 % gegenüber dem Jahr 2006 sind auf die Zuweisungspraxis bei der Einteilung von Zivildienstleistenden (Kategorie 1 und 2 Ausgaben, Kategorie 3 Einnahmen) zurückzuführen.

Im übrigen wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

Stand: 31.12.2007

Getätigte **AUSGABEN** bei den VA-Ansätzen **1/11030**, **1/11033** und **1/11036**

VA-Ansatz 1/11030 Personalkosten	2006	2007	Differenz 2006 und 2007
VA-Post 5000 Beamte	223.621,65	231.121,95	7.500,30
VA-Post 5110 VB I	624.666,83	646.225,51	21.558,68
VA-Post 5650 900 Mehrleistungsvergütungen	26.062,79	15.894,70	-10.168,09
VA-Post 5650 939 Pauschalierte Überstundenvergütungen	10.885,20	11.315,46	430,26
VA-Post 5650 969 Mehrleistungszulagen	1.752,63	2.159,35	406,72
VA-Post 5660 Jubiläumszuwendungen	9.174,40	0,00	-9.174,40
VA-Post 5670 100 Belohnungen	7.018,00	5.240,00	-1.778,00
VA-Post 5670 200 Geldaushilfen	75,00	150,00	75,00
VA-Post 5670 300 Leistungsprämien	2.200,00	2.560,00	360,00
VA-Post 5690 900 Sonstige Nebengebühren	1.123,77	1.807,00	683,23
VA-Post 5810 Dienstgeberbeiträge- Sonstige/B	9.904,40	10.237,69	333,29
VA-Post 5830 Dienstgeberbeiträge-Sonstige/VB	131.042,55	133.773,83	2.731,28
VA-Post 5850 Dienstgeberbeitr.-Pensionskassen/VB	4.613,43	4.680,26	66,83
VA-Post 5860 Dienstgeberbeiträge- Mitarbeitervorsorgekassen/VB	6.868,10	7.481,48	613,38
SUMME des VA-Ansatzes 1/11030	1.059.008,75	1.072.647,23	13.638,48

VA-Ansatz 1/11033 Anlagen	2006	2007	Differenz 2006 und 2007
VA-Post 0421 Sonstige Ausstattung	0,00	0,00	0,00
VA-Post 0422 Sonstige technische Einrichtungen	0,00	0,00	0,00
VA-Post 1060 Ersatzteile für sonstige Ausstattung	0,00	0,00	0,00
SUMME des VA-Ansatzes 1/11033	0,00	0,00	0,00

- 61 -

VA-Ansatz 1/11036 Förderungen	2006	2007	Differenz 2006 und 2007
VA-Post 7660 Auslandsdienst Förderverein	800.000,00	800.000,00	0,00
SUMME des VA-Ansatzes 1/11036	800.000,00	800.000,00	0,00

Getätigte **AUSGABEN** beim VA-Ansatz **1/11037**

VA-Ansatz 1/11037 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2006	2007	Differenz 2006 und 2007
VA-Post 7691 900 Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe	8.930.631,31	7.355.428,95	-1.575.202,36
VA-Post 6200 Transporte durch die Bahn	171.367,28	206.003,26	34.635,98
VA-Post 6410 Entschädigungen gem. Gebührenanspruchsges.	0,00	0,00	0,00
VA-Post 7150 Andere öffentliche Abgaben	13,00	143,00	130,00
VA-Post 7240 101 Pauschalverg. gem. § 25a ZDG (ordentl. ZD)	28.279,28	37.144,29	8.865,01
VA-Post 7240 102 Pauschalverg. gem. § 25a i.V.m. § 8(6) u. § 21 ZDG (außerord. ZD)	0,00	0,00	0,00
VA-Post 7240 900 Entschädigungen u. Fortzahlung der Dienstbezüge gem. § 34b ZDG	0,00	0,00	0,00
VA-Post 7247 900 Reisekostenvergütung	3.155.333,42	3.059.451,36	-95.882,06
VA-Post 7292 011 Überweisungen gem. § 28 ZDG (geb. Post)	17.443,00	20.800,00	3.357,00
VA-Post 7295 501 Vergütungen gem. § 51 Zivildienstgesetz	12.972,12	7.602,48	-5.369,64
VA-Post 7295 502 Reisekosten gem. § 51 Zivildienstgesetz	99,00	57,90	- 41,10
VA-Post 7296 100 Freiwillige Verlängerung gem § 7a ZDG	55.383,33	854.572,51	799.189,18
VA-Post 7296 901 Ersätze gem. § 28 (4) ZDG	44.742.193,59	40.439.617,70	-4.302.575,89
VA-Post 7311 Sozialversicherung f. ZDL	7.954,25	10.929,44	2.975,19
VA-Post 7610 Familienbeihilfen	12.200,60	12.398,40	197,80
VA-Post 7692 Begräbniskosten für ZDL	5.154,00	9.767,50	4.613,50
SUMME des VA-Ansatzes 1/11037	57.139.024,18	52.013.916,79	-5.125.107,39

Getätigte **AUSGABEN** beim VA-Ansatz **1/11038**

VA- Ansatz 1/11038 Aufwendungen	2006	2007	Differenz 2006 und 2007
VA-Post 4006 Sonstige Ausstattung	2.653,49	2.510,35	- 143,14
VA-Post 4300 Lebensmittel	0,00	16,99	16,99
VA-Post 4560 Schreib-, Zeichen- u. Büromittel	8.818,09	12.027,96	3.209,87
VA-Post 4571 Druckwerke	4.502,14	2.918,00	-1.584,14
VA-Post 4580 Mittel zur ärztlichen Betreuung u. Gesundheitsvorsorge	1.263,60	1.458,00	194,40
VA-Post 4590 Dienstabzeichen	8.365,92	21.478,66	13.112,74
VA-Post 4591 Sonstige Verbrauchsgüter	3.521,01	4.781,52	1.260,51
VA-Post 5600 804 Fahrtkostenzuschuss	7.211,22	8.007,60	796,38
VA-Post 5606 900 Inlandreisen	1.409,26	2.432,26	1.023,00
VA-Post 5630 900 Aufwandsentschädigungen Z	306,60	199,19	- 107,41
VA-Post 5632 900 Aufwandsentschädigungen	116,31	0,00	- 116,31
VA-Post 5900 101 Freiwill.Sozialleistungen (Essenszusch.)	0,00	7.387,60	7.387,60
VA-Post 6000 900 Energiebezüge	5.417,59	5.620,04	202,45
VA-Post 6180 Instandhaltung von sonstigem Inventar	21.716,73	17.412,03	-4.304,70
VA-Post 6300 900 Leistungen der Post	132.462,10	124.308,19	-8.153,91
VA-Post 6410 900 Entschäd.gem.Gebührenanspruchsges.	0,00	71,00	71,00
VA-Post 6420 001 Gerichtsgebühren	0,00	0,00	0,00
VA-Post 6421 Übrige Gerichtskosten	6.482,40	1.171,20	-5.311,20
VA-Post 6430 Sonstige Rechts- und Beratungskosten an physische Personen	0,00	0,00	0,00
VA-Post 6440 Sonstige Rechts- und Beratungskosten an juristische Personen	624,72	0,00	- 624,72
VA-Post 6572 Sonstige Geldverkehrsspesen	0,00	0,00	0,00
VA-Post 6910 Kassenabgänge	179,46	0,00	- 179,46
VA-Post 6920 Schadensvergütungen	2.659,26	3.000,00	340,74

- 63 -

VA- Ansatz 1/11038 Aufwendungen	2006	2007	Differenz 2006 und 2007
VA-Post 7021 Sonstige Miet- und Pachtzinse	43.791,05	48.007,33	4.216,28
VA-Post 7241 Verpflegskosten f. ZDL	33.654.127,48	3.398.500,95	-30.255.626,53
VA-Post 7271 Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen	0,00	4.650,00	4.650,00
VA-Post 7282 Sonstige Leistungen v. Gewerbetreib., Firmen u. jur. Pers.	14.296,96	9.100,03	-5.196,93
VA-Post 7297 Sonstige Ausgaben	0,00	0,00	-30.255.626,53
SUMME des VA-Ansatzes 1/11038	33.919.925,39	3.675.058,90	-30.244.866,49

Zusammenfassung der Ausgaben:

Zusammenfassung der getätigten AUSGABEN bei den VA-Ansätzen	2006	2007	Differenz 2005 und 2006
1/11030	1.059.008,75	1.072.647,23	13.638,48
1/11033	0,00	0,00	0,00
1/11036	800.000,00	800.000,00	0,00
1/11037	57.139.024,18	52.013.916,79	-5.125.107,39
1/11038	33.919.925,39	3.675.058,90	-30.244.866,49
GESAMTSUMME AUSGABEN	92.917.958,32	57.561.622,92	-35.356.335,40

Getätigte **EINNAHMEN** beim VA-Ansatz **2/11034**

VA-Ansatz 2/11034 Erfolgswirksame Einnahmen	2006	2007	Differenz 2006 und 2007
VA-Post 8262 011 Überweisungen gem. § 28 ZDG	438.875,19	355.010,00	-83.865,19
VA-Post 8262 012 Überweisungen vom BMBK gem. § 28 ZDG	30.630,00	28.200,00	-2.430,00
VA-Post 8262 030 Überweisungen vom BMJ (geb. Post)	44.635,98	37.398,00	-7.237,98
VA-Post 8299 002 Sonstige verschiedene Einnahmen	141,70	1.013,80	872,10
VA-Post 8503 Ersätze von Ländern gem. § 28 ZDG	354.737,72	284.540,80	-70.196,92
VA-Post 8505 Ersätze von Gemeinden gem. § 28 ZDG	1.208.675,85	908.368,58	-300.307,27
VA-Post 8507 Ersätze von Gemeindeverbänden gem. § 28 ZDG	350.828,98	327.909,41	-22.919,57

VA-Ansatz 2/11034 Erfolgswirksame Einnahmen	2006	2007	Differenz 2006 und 2007
VA-Post 8820 Ersätze gem. § 28 ZDG	1.681.913,19	1.188.399,33	1,00
SUMME des VA-Ansatzes 2/11034	4.110.438,61	3.130.839,92	-493.513,86

Getätigte **EINNAHMEN** beim VA-Ansatz **2/11037**

VA-Ansatz 2/11037 Bestandswirksame Einnahmen	2006	2007	Differenz 2006 und 2007
VA-Post 0421 Sonstige Ausstattung, Veräußerung	0,00	0,00	0,00
VA-Post 0422 Sonstige technische Einrichtungen, Veräußerung	0,00	0,00	0,00
SUMME des VA-Ansatzes 2/11037	0,00	0,00	0,00
GESAMTSUMME EINNAHMEN	4.110.438,61	3.130.839,92	-979.598,69

2.11 Hereinbringung von zu Unrecht empfangenen Bezügen (§ 32 Abs. 5 ZDG)

Übergenüsse entstanden aufgrund von:

- Nichteinrechnung von Zeiten in den ordentlichen Zivildienst (§ 15 ZDG)
- Unterbrechung des Zivildienstes (§ 19 ZDG)
- Vorzeitige Entlassung aus dem Zivildienst (§ 19a ZDG)
- Unrichtige Angaben von Zivildienstleistenden bei Antritt des Zivildienstes über ihren Wohnsitz (§ 27 Abs. 2 ZDG)
- Missbräuchliche Verwendung von Fahrtgutscheinen
- Wegfall des Anspruches bzw. Änderung der Höhe einer zuerkannten Wohnkostenbeihilfe (§ 34 ZDG)
- Wegfall des Anspruches bzw. Änderung der Höhe eines zuerkannten Familienunterhaltes (§ 34 ZDG)

Übergenüsse für die Jahre 2005 - 2007				
Anzahl Übergenüsse:		840		
		€		
in Gesamthöhe von:		177.592,82		
davon bis 31.12.2007 bezahlt:		-82.874,12		
		94.718,70		
Offene Forderungen mit 31.12.2007:				
		€		
aus 2005	17.571,40			
aus 2006	46.658,60			
aus 2007	30.488,70			
	94.718,70			
				€
Offene Forderungen aus dem Berichtszeitraum 2002-2004:			68.853,63	
davon konnten bis 31.12.2007 hereingebracht werden:			-24.313,83	
				44.539,80
Offene Gesamtforderungen aus Übergenüssen mit 31.12.2007:			139.258,50	
In allen Fällen wurden rechtliche Schritte eingeleitet, um eine Verjährung der Forderungen des Bundes zu vermeiden.				

2.12 Ausschnitt aus dem Informations- und Besuchsprogramm

Datum	Bezeichnung
03.03.2005 - 06.03.2005	Betreuung eines Informationstandes, BeSt – Messe für Beruf und Studium, Stadthalle Wien
18.10.2005	Teilnahme an Informationsveranstaltung, BM für Landesverteidigung - Leiter der Militärkommanden, 7431 Bad Tatzmannsdorf
03.11.2005 - 05.11.2005	Betreuung eines Informationsstandes, BeSt – Messe für Beruf und Studium, 8010 Graz
17.11.2005 - 20.11.2005	Betreuung eines Informationsstandes, BeSt – Messe für Beruf und Studium, 5020 Salzburg
02.03.2006 - 05.03.2006	Betreuung eines Informationsstandes, BeSt - Messe für Beruf und Studium, Stadthalle Wien
09.05.2006	Schulvortrag, Berufsschule Mollardgasse, 1060 Wien
10.05.2006	Schulung für Vorgesetzte, Amt der NÖ Landesregierung Gruppe Gesundheit und Soziales, 3100 St. Pölten
05.10.2006 - 07.10.2006	Betreuung eines Informationsstandes, BeSt - Messe für Beruf und Studium, 9020 Klagenfurt
06.10.2006	Schulung Rechte und Pflichten für Zivildienstleistende, ÖRK, 1040 Wien
19.10.2006	Schulvortrag, Bundesrealgymnasium Erlgasse, 1120 Wien
07.11.2006	Schulvortrag, Bundesrealgymnasium Walthergasse, 1040 Wien
07.11.2006	Schulung Rechte und Pflichten für Zivildienstleistende, Österr. Hilfswerk f. Taubblinde u. hochgradig Hör- u. Sehbehinderte, 1100 Wien
22.11.2006 - 24.11.2006	Betreuung eines Informationsstandes, BeSt - Messe für Beruf und Studium, 6020 Innsbruck
06.12.2006	Schulvortrag, Schulschiff, 1210 Wien
07.12.2006	Schulung für Vorgesetzte, Kuratorium Wr. Pensionisten-Wohnhäuser, 1090 Wien
11.12.2006 - 14.12.2006	Referat bei ICNYP International Conference on National Youth Policy, Parkhotel Schönbrunn, 1130 Wien
12.12.2006	Schulvortrag, HTL, 8430 Kaindorf a.d. Sulm
14.12.2006	Schulvortrag, Akadem. Gymnasium, 1010 Wien
12.01.2007	Betreuung eines Informationsstandes, MaturantInnenberatung Bildungshaus St. Hippolyt, 3100 St. Pölten
27.02.2007	Einrichtungsbesuch, MA 70 Rettungs- u. Krankentransportsdienst, 1030 Wien
01.03.2007 - 04.03.2007	Betreuung eines Informationsstandes, BeSt - Messe für Beruf und Studium, Stadthalle Wien
28.03.2007	Schulung für Vorgesetzte, Rotes Kreuz Stmk, Laubegg
25.04.2007	Einrichtungsbesuch, Samariterbund, 1150 Wien
04.05.2007	Schulung Rechte und Pflichten für Zivildienstleistende, Österr. Hilfswerk f. Taubblinde u. hochgradig Hör- u. Sehbehinderte, 1100 Wien
16.05.2007	Schulvortrag, Tag des Zivildienstes, HTL Donaustadt, 1220 Wien
16.06.2007	Einrichtungsbesuch, Samariterbund Linz, 4040 Linz
06.07.2007	Schulung Rechte und Pflichten für Zivildienstleistende, ÖRK, 1040 Wien
04.10.2007	Einrichtungsbesuch, Kinder in Wien, 1070 Wien
07.11.2007 - 08.11.2007	Schulung für Vorgesetzte, Amt der NÖ Landesregierung Gruppe Gesundheit und Soziales, 3370 Ybbs an der Donau
08.11.2007 - 10.11.2007	Betreuung eines Informationsstandes, BeSt – Messe für Beruf und Studium, 8010 Graz
22.11.2007 - 25.11.2007	Betreuung eines Informationsstandes, BeSt – Messe für Beruf und Studium, 5020 Salzburg
05.12.2007	Schulung für Vorgesetzte, Caritas der Diözese St. Pölten, 3100 St. Pölten

3. Zivildienstbeschwerderat (bis 31. Dezember 2005 Zivildienstrat)

Der nach § 43 ZDG eingerichtete Zivildienstbeschwerderat besteht aus einem Richter als Vorsitzenden und einem Richter als Stellvertreter, Vertretern des Bundesministeriums für Inneres als Berichterstatter, Mitgliedern auf Vorschlag des Österreichischen Bundesjugendringes, der Wirtschaftskammer Österreich und der Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte.

Der Zivildienstbeschwerderat hat den Bundesminister für Inneres vor Erlassung von Verordnungen nach § 31 Abs. 3 ZDG zu beraten, Beschwerden nach § 37 Abs.1 ZDG zu behandeln und über ihre Erledigung Empfehlungen an den Bundesminister für Inneres zu beschließen, Bescheide nach § 6 Abs. 3 ZDG (Aufhebung der Zivildienstpflcht) zu erlassen und Gutachten nach § 4 ZDG zu erstatten.

Mit der ZDG-Novelle 2005, BGBl. I Nr. 106, wurde der Name von Zivildienststrat in Zivildienstbeschwerderat geändert.

2005 wurden in neun Sitzungen 813 Geschäftsfälle erledigt und zwar:

- 607 Empfehlungen gemäß § 37 Abs. 2 ZDG ,
- 4 Bescheide gemäß § 6 Abs. 3 ZDG erlassen und
- 202 Gutachten gemäß § 4 ZDG erstattet.

2006 wurden in fünf Sitzungen 416 Geschäftsfälle erledigt und zwar:

- 272 Empfehlungen gemäß § 37 Abs. 2 ZDG,
- 2 Bescheide gemäß § 6 Abs. 3 ZDG erlassen und
- 142 Gutachten gemäß § 4 ZDG erstattet.

2007 wurden in vier Sitzungen 100 Geschäftsfälle erledigt und zwar:

- 2 Empfehlungen gemäß § 37 Abs. 2 ZDG,
- 3 Bescheid gemäß § 6 Abs. 3 ZDG erlassen und
- 95 Gutachten gemäß § 4 ZDG erstattet.

Die Kanzleigeschäfte des Zivildienstbeschwerderates wurden durch die beim Bundesministerium für Inneres eingerichtete Geschäftsstelle geführt.

4. Berichte der Länder

4.1 Burgenland

Anzahl der anerkannten Einrichtungen:

Stand am 1. Jänner 2005:	49
Stand am 31. Dezember 2007:	61

Anzahl der Kontrollbesuche (Einrichtungen und Einsatzstellen): 52

davon anlassbedingt:	1
Routinekontrollen:	51

Bericht:

Einleitend wird zu der geringeren Anzahl von Kontrollen im Vergleich mit der Anzahl der genehmigten Einrichtungen festgestellt, dass Einrichtungen, welche trotz Anerkennung als geeigneter Träger des Zivildienstes im Berichtszeitraum keine Zivildienstler beschäftigten, nicht kontrolliert wurden. Ebenso wurden Einrichtungen, welche erst gegen Ende des Berichtszeitraumes anerkannt wurden, noch nicht überprüft, was aber im nächsten Berichtszeitraum erfolgen wird.

Im Zuge der routinemäßig durchgeführten Überprüfungen der Einrichtungen konnten laut den von den Bezirksverwaltungsbehörden vorgelegten Überprüfungsberichten keine besonderen Verstöße festgestellt werden.

Die Krankenstandsmeldungen gemäß § 39 Abs. 3 ZDG erfolgten durchwegs ordnungsgemäß.

Dienstpläne waren vorhanden und wurden mindestens 2 Wochen im Vorhinein erstellt.

Die Zivildienstler wurden über ihre Rechte und Pflichten belehrt. In einigen Einrichtungen konnte darüber kein schriftlicher Nachweis erbracht werden, die Broschüre über Rechte und Pflichten liegt aber generell auf.

Die praktische Schulung wird ordnungsgemäß durchgeführt.

Anzahl der Schlichtungsverfahren: 0**Bericht:**

Die mit 1.1.2006 beim Landeshauptmann aufgrund der Zivildienstgesetz-Novelle 2005 eingerichtete Schlichtungsstelle wurde bis 31.12.2007 nicht angerufen.

Hinsichtlich der beiden (siehe den letzten ha. Bericht gemäß § 57 Abs. 2 ZDG vom 7.3.2005, ZI. 6-SO-A1039/1221-2005) aus dem vorherigen Berichtszeitraum übernommenen Beschwerden wird mitgeteilt, dass in einem Fall der Obmann des Rechtsträgers gemäß § 153 Abs. 1 und Abs. 2 StGB vom Landesgericht Eisenstadt verurteilt wurde und im zweiten Fall eine Änderung des Rechtsträgers (Einbringung des rettungsdienstlichen Betriebes in eine gemeinnützige GesmbH) erfolgte.

In beiden Fällen wurden die (Zivildienst)Verantwortlichen ausgetauscht. In beiden Einrichtungen ist es unter der neuen Führung bis dato zu keinen Beschwerden mehr gekommen. Auch wurden bei den nach den Änderungen durchgeführten Routinekontrollen keine Mängel festgestellt.

Sonstiges (Krankenstandsüberprüfungen, Strafverfahren, Veranstaltungen, Schulungen usw.):

Am 13.10.2005 wurde eine Informationsveranstaltung zur Zivildienstgesetz-Novelle 2005 für die mit der Vollziehung des Zivildienstgesetzes betrauten Bediensteten der Bezirksverwaltungsbehörden und am 23.11.2005 wurde eine gleichartige Informationsveranstaltung für die Rechtsträger der genehmigten Zivildiensteinrichtungen durchgeführt, wobei als Vortragende Mitarbeiter der Zivildienstserviceagentur fungierten.

4.2 Kärnten

Anzahl der anerkannten Einrichtungen:

Stand am 1. Jänner 2005:	48
Stand am 31. Dezember 2007:	59

Anzahl der Kontrollbesuche (Einrichtungen und Einsatzstellen).

davon anlassbedingt:	2 Einrichtungen , 0 Einsatzstellen
Routinekontrollen:	44 Einrichtungen, 27 Einsatzstellen

Bericht:

Im Berichtszeitraum wurden alle 51 Trägerorganisationen im Rahmen einer Routinekontrolle überprüft.

Beanstandungen gab es in 2 Fällen in Bezug auf die Dienstzeiten, wobei dies für die Zukunft geregelt werden konnte (zeitgerechte Auflage des Dienstplanes und Einhaltung der Dienstzeiten).

Hauptdiskussionspunkte waren bis zum Inkrafttreten der Verpflegungsverordnung mit 3. Februar 2006 die Bereiche einer angemessenen Verpflegung der Zivildienstleistenden.

Anzahl der Schlichtungsverfahren: 3

Bericht:

Die Schlichtungsverfahren wurden vor Ort bei den Trägerorganisation vorgenommen, wobei in allen Fällen die Sachlage bereinigt werden konnte und der Zivildienstleistende seinen Zivildienst zu Ende bringen konnte.

Sonstiges (Krankenstandsüberprüfungen, Strafverfahren, Veranstaltungen, Schulungen usw.):

Informationsveranstaltung für alle Rechtsträger und Bezirksverwaltungsbehörden am 26. September 2005.

Bericht:

Durch den Durchführungserlass für die behördliche Überwachung gem. § 55 ZDG im Oktober 2003 wurde bei allen Trägerorganisationen einer Routinekontrolle im 3 Jahre Rhythmus eingeführt. Durch diese persönliche Kontaktaufnahme mit den Vorgesetzten konnten viele Fragen geklärt werden und es ist eine einheitliche Vorgangsweise beim Einsatz der Zivildienstleistenden gegeben.

1 Strafverfahren wurde durchgeführt.

4.3 Niederösterreich

Anzahl der anerkannten Einrichtungen :

Stand am 1. Jänner 2005: 121

Stand am 31. Dezember 2007: 121

Anzahl der Kontrollbesuche (Einrichtungen und Einsatzstellen): 161

davon anlassbedingt: 21

Routinekontrollen: 140

Bericht:

Bei den Kontrollbesuchen durch Vertreter des Amtes der NÖ Landesregierung und der Bezirksverwaltungsbehörden waren durchwegs auch Vertreter des Rechtsträgers, jedenfalls die jeweiligen Vorgesetzten und – so weit möglich - alle Zivildienstleistenden oder zumindest die gewählte Vertrauensperson anwesend.

Die gewählten Vertrauenspersonen oder deren Stellvertreter nahmen ihre Funktion wahr. Bei den Routinekontrollen wurden Defizite vor allem bei der ausreichenden Einschulung auf Rechte und Pflichten der Zivildienstleistenden festgestellt; in einigen Fällen auch bei den Kenntnissen der Vorgesetzten über die Rechte und Pflichten der Zivildienstleistenden. Als Problem wurde seitens der Vorgesetzten auch die vollständige Krankenstandsbestätigung angeführt. Dazu kann festgestellt werden, dass sich die Situation in den letzten Jahren - auch durch die verstärkte Mitwirkung der Bezirksverwaltungsbehörden - deutlich verbessert hat.

Es wurde in mehreren Fällen auch die Notwendigkeit der Änderungen des Anerkennungsbescheides festgestellt; dies insbesondere bei den für Zivildienstleistende zu erbringenden Tätigkeiten.

Bemerkt werden darf auch, dass die Kontrollbesuche zwar auch zu Beanstandungen und Aufträgen seitens der Behörde geführt haben, von den Vertretern der Rechtsträger, den Vorgesetzten und Zivildienstleistenden durchaus aber als Zeichen einer serviceorientierten Verwaltung gesehen wurden.

Anzahl der Schlichtungsverfahren: 1**Bericht:**

Im Berichtszeitraum wurde ein Antrag an die Schlichtungsstelle gestellt; in diesem Fall erfolgte eine schriftliche Erledigung, zumal der Anspruch des Zivildienstleistenden nach Ansicht der Schlichtungsstelle schon verjährt war.

Sonstiges (Krankenstandsüberprüfungen, Strafverfahren, Veranstaltungen, Schulungen, usw.):

Die Daten über die Anerkennung von Einrichtungen aufgrund der vom Landeshauptmann erlassenen Bescheide und die von der Zivildienstserviceagentur übermittelten Daten über die Zuweisung der Zivildienstleistenden werden an die nach dem Einsatzort zuständigen Bezirksverwaltungsbehörden weitergeleitet.

Die Bezirksverwaltungsbehörden kamen ihren Aufgaben im Rahmen der behördlichen Überwachung u.a. durch Erhebungen über die Einhaltung der Pflichten durch die Zivildienstleistenden in Form von Fragebögen nach. Auch anlässlich der Wahl des Vertrauensmannes (bis Ende 2005) wurden Erhebungen getätigt.

Die Zahl der amtsärztlichen Untersuchungen nahm im Berichtszeitraum zu; dabei wurden die Zivildienstleistenden entweder großteils vorgeladen oder es fand die Überprüfung des Krankenstandes in Form eines Hausbesuches statt.

Strafverfahren gegen Zivildienstleistende wurden im Wesentlichen wegen Nichteinhaltung der Pflichten bei Krankenstand und ungerechtfertigtem Fernbleiben vom Dienst (tageweise oder nur stundenweise) durchgeführt.

Die teilweise direkt und teilweise auch im Wege der Zivildienstserviceagentur an den Landeshauptmann herangetragenen telefonischen oder großteils schriftlichen Beschwerden und Anliegen von Zivildienstleistenden wurden entweder in Form eines (anlassbezogenen) Kontrollbesuches oder in Form von schriftlichen Stellungnahmen und anschließenden Besprechungen im Amt der NÖ Landesregierung erledigt.

Es wurden nach Inkrafttreten der Verpflegungsverordnung auch Verstöße im Zusammenhang mit der Abgeltung für die Verpflegung festgestellt und der Zivildienstserviceagentur mitgeteilt.

Für die Vertreter der Rechtsträger wurde der Folder „Leitfaden für Rechtsträger und Vorgesetzte“ nach Inkrafttreten der Zivildienstgesetz-Novelle 2005 überarbeitet. Es wurden regelmäßig über telefonische Anfragen Auskünfte in rechtlichen Belangen (auch bei disziplinären Problemen mit Zivildienstleistenden) an die Vertreter der Rechtsträger, die Vorgesetzten, aber auch an Zivildienstleistende erteilt.

Anlässlich der Zivildienstgesetz-Novelle 2005 fanden - teilweise mit Vertretern des Bundesministeriums für Inneres und der Zivildienstserviceagentur (vormals: Zivildienstverwaltungs GesmbH) - Schulungsveranstaltungen statt: Vertreter der Rechtsträger am 21. September 2005, des ASBÖ am 22. Oktober 2005, der Caritas St. Pölten am 25. Oktober 2005 und des ÖRK am 12. Dezember 2005.

Auch für die Vertreter der Bezirksverwaltungsbehörden fand eine Schulung anlässlich der Zivildienstgesetz-Novelle 2005 am 19. Oktober 2005 statt; Themen waren bei dieser Schulung auch die behördliche Überwachung und Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe nach dem Heeresgebührengesetz.

Im Berichtszeitraum fand beim Landesverband Niederösterreich des Österreichischen Roten Kreuzes eine Schulungsveranstaltung, beim Landesverband Niederösterreich des Arbeiter-Samariter-Bundes Österreich fanden drei Schulungen der Vorgesetzten statt. Die Vertreter der Landekrankenhäuser, Landespflegeheime und Landesjugendheime wurden an zwei Terminen im Jahr 2007 einer eintägigen Schulung über Rechte und Pflichten von Vorgesetzten und Zivildienstleistenden unterzogen.

Am 10. Mai 2006 fand eine eintägige Informationsveranstaltung für Vorgesetzte und Vertreter von Rechtsträgern (seit der letzten Informationsveranstaltung im Mai 2003) neu anerkannter Einrichtungen und Einsatzstellen statt. Auch an dieser Veranstaltung nahmen Vertreter des Bundesministeriums für Inneres und der Zivildienstserviceagentur teil.

Am 9. Mai 2007 wurde die Ländertagung des Bundesministeriums für Inneres im Landhaus in St. Pölten durchgeführt.

4.4 Oberösterreich

Anzahl der anerkannten Einrichtungen:

Stand am 1. Jänner 2005: 183

Stand am 31. Dezember 2007: 205

Anzahl der Kontrollbesuche (Einrichtungen und Einsatzstellen): 178

davon anlassbedingt: 7

Routinekontrollen: 171

Bericht:

Im Zuge der Überprüfungstätigkeit konnten keine groben Verstöße gegen das Zivildienstgesetz festgestellt werden. Probleme mit einem dem Anerkennungsbescheid entsprechenden Einsatz von Zivildienstleistenden, mit den Begriffen Einsatzstelle - Dienstverrichtungsstelle, sowie Verpflegkosten und Dienstzeit der Zivildienstleistenden konnten im Zuge der Überprüfungen gemäß § 55 ZDG beseitigt werden. Die Einrichtungen bzw. Einsatzstellen wurden in weiterer Folge nochmals überprüft.

Anzahl der Schlichtungsverfahren: 0

Bericht:

Mehrere kleinere Meinungsverschiedenheiten konnten telefonisch geklärt werden. Die Einleitung eines Schlichtungsverfahrens war nicht notwendig.

Sonstiges (Krankenstandsüberprüfungen, Strafverfahren, Veranstaltungen, Schulungen usw.):

Von den Bezirksverwaltungsbehörden wurden mehrere Strafverfahren gegen Zivildienstleistende eingeleitet. Auch Krankenstandsüberprüfungen durch Amtsärzte bzw. Hausbesuche erschienen notwendig.

Am 1. Dezember 2005 hielten wir eine Informationsveranstaltung für die Vorgesetzten der Zivildienstleistenden in den Zivildiensteinrichtungen und -einsatzstellen ab. Eine Schulung für die Zivildienst-Sachbearbeiter/-innen bei den Bezirksverwaltungsbehörden fand am 13. Dezember 2005 statt.

In den Jahren 2005 – 2007 waren wir jeweils in der 3. September-Woche mit einem Zivildienst-Stand auf der Studieninformationsmesse der Universität Linz vertreten. Die Zivildienstleistenden die in den Krankenhäusern (gespag) und in den Heimen des Landes Oberösterreich ihren Dienst ableisten werden von uns in Rechte und Pflichten eingeschult.

In den Jahren 2005, 2006 und 2007 wurden in allen Jugendservice-Regional-Points des Landes Oberösterreich Zivildienst-Hotlines durchgeführt. Bei diesen Hotlines standen wir für Fragen, Beschwerden und Anregungen zum Zivildienst zur Verfügung.

Zahlreiche Bezirksverwaltungsbehörden wurden auf eigenen Wunsch zu Schulungszwecken bei Überprüfungen gemäß § 55 ZDG begleitet.

4.5 Salzburg

Anzahl der anerkannten Einrichtungen:

Stand am 1. Jänner 2005:	109 anerkannte Einrichtungen
Stand am 31. Dezember 2007:	116 anerkannte Einrichtungen

Anzahl der Kontrollbesuche (Einrichtungen und Einsatzstellen): 28

Bericht:

Im Berichtszeitraum 2005 bis 2007 fanden insgesamt 28 Kontrollbesuche bei Einrichtungen oder Einsatzstellen im Bundesland Salzburg statt.

Anzahl der Schlichtungsverfahren: 6

Bericht:

Im Berichtszeitraum 2005 bis 2007 wurden insgesamt 6 Schlichtungsverfahren durchgeführt.

Sonstiges (Krankenstandsüberprüfungen, Strafverfahren, Veranstaltungen, Schulungen usw.):

Im Berichtszeitraum 2005 bis 2007 wurden insgesamt 132 Strafverfahren bei den Bezirksverwaltungsbehörden des Bundeslandes durchgeführt.

Weiters sind im genannten Zeitraum insgesamt 744 Krankenstandsüberprüfungen erfolgt. Darüber hinaus wurden die zahlreich einlangenden schriftlichen, persönlichen und telefonischen Anfragen von Zivildienstleistenden und Vertretern der Einrichtungen bzw. Rechtsträger laufend durch schriftliche und mündliche Rechtsauskünfte bearbeitet.

Die eingelangten Anfragen der Zivildienstleistenden bzw. Zivildienstpflichtigen bezogen sich hauptsächlich auf Rechtsauskünfte bezüglich die Zuerkennung von Wohnkostenbeihilfe und Familienzuschuss, Anfragen hinsichtlich des Verpflegungsgeldes, sowie allgemeine Anfragen über den Zivildienst.

Die Anfragen der Einrichtungen bzw. Rechtsträger umfassten in erster Linie Auskünfte über Anerkennungs- bzw. Widerrufverfahren und die Aufstockung der bereits vorhandenen

Zivildienstplätze, sowie auch auf allgemeine Auskünfte zum Zivildienst (Tätigkeiten der Zivildienstler etc.).

Weiters sind die Vertreter des Amtes der Salzburger Landesregierung auf Ersuchen des Landesschulrates Salzburg im Berichtszeitraum mehrmals für Informationsveranstaltungen für Schüler bzw. Schülervertreter zum Thema Wehrdienst/Zivildienst zur Verfügung gestanden.

4.6 Steiermark

Anzahl der anerkannten Einrichtungen:

Stand am 1. Jänner 2005: 142

Stand am 31. Dezember 2007: 160

Anzahl der Kontrollbesuche (Einrichtungen und Einsatzstellen):

Im Berichtszeitraum (Jahre 2005, 2006 und 2007) fanden im Land Steiermark insgesamt 166 Kontrollbesuche bei den anerkannten Zivildiensteinrichtungen bzw. den in die Anerkennung einbezogenen Einsatzstellen gemäß § 55 ZDG statt.

Anzahl der Schlichtungsverfahren:

Im Zusammenhang mit der Feststellung der angemessenen Verpflegung von Zivildienstleistenden auf Grund der Erlassung des ZDÜ und der Verpflegungsverordnung wurden im Berichtszeitraum 7 anhängige Schlichtungsverfahren durchgeführt und für die Beteiligten zufrieden stellend gelöst. Es wurden auch zahlreiche telefonische Anfragen, sei es von Zivildienstleistenden oder von Verantwortlichen in den Einrichtungen, im kurzen Wege geklärt.

Im Übrigen wurden vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung 4 „Schlichtungsverfahren“, die auf Grund von Eingaben von Zivildienstleistenden (nicht immer als „Beschwerde“ bezeichnet) eingeleitet wurden, an Ort und Stelle durchgeführt und abgeschlossen. Insoweit Aufträge seitens des BMI zur Schlichtung von „Beschwerdefällen“ ergingen, wurde Bericht über den Ausgang erstattet.

Sonstiges (Krankenstandsüberprüfungen, Strafverfahren, Veranstaltungen, Schulungen usw.):

Dem Aufgabenbereich Krankenstandsüberprüfungen wurde seitens der Bezirksverwaltungsbehörden in der Steiermark besonderes Augenmerk (auch auf Grund entsprechender Schulungen) zugewandt. In der Praxis hat sich allerdings herausgestellt, dass es nur in einigen wenigen Anlassfällen erforderlich war, z.B. eine amtsärztliche Untersuchung des Erkrankten zu veranlassen. Die Meldung gemäß § 39 Abs. 4 ZDG (Krankmeldung) und Gesundheitsmeldung wird von den Verantwortlichen in Einrichtungen

gewissenhaft durchgeführt. Es ist vereinzelt vorgekommen, dass der Zivildienstleistende den Grund seiner Dienstverhinderung (Erkrankung) „verspätet“ seinem Vorgesetzten mitgeteilt hat. Diesbezügliche Verwaltungsstrafverfahren mussten nicht durchgeführt werden. Die gute Disziplin der Zivildienstleistenden ist auch sonst hervorzuheben, es waren im Berichtszeitraum wenige diszipliniäre Maßnahmen, insbesondere Anzeigen an die Bezirksverwaltungsbehörde wegen Übertretungen nach dem ZDG, erforderlich.

Bezüglich der Schulungen wird insbesondere auf das von der Zivildienstserviceagentur des BMI in der Steiermark durchgeführte Seminar „Zivildienstgesetznovelle 2005, Änderungen“ hingewiesen. An diesem Seminar nahmen insbesondere Vorgesetzte von Zivildienstleistenden in Einrichtungen teil. In Ergänzung dazu fanden in der Steiermark im Wege der Landesverwaltungsakademie Veranstaltungen unter dem Titel „ZDG-Novelle 2005“ statt.

4.7 Tirol

Anzahl der anerkannten Einrichtungen:

Stand am 31.12.2005: 126

Stand am 31.12.2007: 140

Anzahl der Kontrollbesuche (Einrichtung und Einsatzstelle): 114

Die Überprüfungen ergaben, dass nur in vereinzelten Fällen Unklarheiten bei den Einrichtungen über ihre Verpflichtung gemäß dem Zivildienstgesetz bestehen. Dies betraf vorwiegend die einschlägigen Bestimmungen hinsichtlich des Verpflegungsgeldes und der Wahl der Vertrauensmänner. Seitens der ha. Abteilung wurden die betroffenen Einrichtungen kontaktiert und aufgeklärt. Ansonsten waren die Überprüfungsergebnisse als durchaus positiv zu bewerten.

Anzahl der Schlichtungsverfahren:

Die Schlichtungsstelle wurde im Juli 2007 bei der Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz eingerichtet und behandelte bisher vier Schlichtungsverfahren.

Sonstiges:

- Die Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz entschied im Zeitraum von 2005-2007 neun Verfahren als Rechtsmittelbehörde in Angelegenheiten des Familienunterhalts und der Wohnkostenbeihilfe.
- Die Abteilung Zivil und Katastrophenschutz hat in den Jahren 2005-2007 50 Bescheide bezüglich Zivildiensteinrichtungen erlassen.
- Im Zeitraum 2005-2007 erging seitens der Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz fünf mal das Ersuchen, behördliche Überwachungen gemäß § 55 ZDG einzuleiten.

4.8 Vorarlberg

Anzahl der anerkannten Einrichtungen:

Stand am 01. Jänner 2005: 87

Stand am 31. Dezember 2007: 94

Im Berichtszeitraum 2005 bis 2007 wurden nachstehende Bescheide erlassen:

Bescheide	2005	2006	2007	Summe
Anerkennungen	11	1	6	18
Widerrufe	4	0	4	8
Änderungen	6	2	7	15
Aufstockungen	15	9	1	25

Anzahl der Kontrollbesuche (Einrichtungen und Einsatzstellen):

Im Berichtszeitraum wurden nachstehende Kontrollen durchgeführt:

Jahr	2005	2006	2007	Summe
Anzahl	29	12	23 *	55

* davon 9 Fälle wegen Verpflegungsgeldforderungen

Anzahl der Schlichtungsverfahren:

In den Jahren 2006 und 2007 wurden nachstehende Schlichtungen durchgeführt:

Jahr	2006	2007
Schlichtungen	2	10

Sonstiges (Krankenstandsüberprüfungen, Strafverfahren, Veranstaltungen, Schulungen usw):

Jahr	2005	2006	2007	Summe
Strafverfahren	1	6	8	15

Am 25.11.2005 fand im Landhaus Bregenz eine Schulungs- und Informationsveranstaltung der Zivildienstserviceagentur statt. Daran haben die Vertreter der Einrichtungen und der Bezirkshauptmannschaften teilgenommen. In der Folge wurden die durch die

Zivildienstnovelle 2005 entstandenen offenen Fragen jeweils in zweiseitigen Gesprächen abgeklärt.

Neben den in den Statistiken angeführten Maßnahmen wurde in einer Vielzahl von Telefongesprächen und bei Vorsprachen von Zivildienstleistenden Auskünfte erteilt.

4.9 Wien

Anzahl der anerkannten Einrichtungen:

Stand am 1. Jänner 2005:	120
Stand am 31. Dezember 2007:	175

Anzahl der Kontrollbesuche (Einrichtungen und Einsatzstellen):

davon anlassbedingt:	9
Routinekontrollen:	143

Bericht:

Anlassbedingte Kontrollen von Zivildiensteinrichtungen bzw. Einsatzstellen erfolgten großteils aufgrund von schriftlichen Beschwerden seitens Zivildienstleistender.

Neben den Kontrollorganen der Magistratsabteilung 62 nahm an sämtlichen dieser anlassbedingten Überprüfungen zumindest ein Vertreter der Zivildienstverwaltungs Ges.m.b.H. bzw. der Zivildienstserviceagentur teil.

Wesentliche Beschwerdepunkte für anlassbedingte Kontrollen waren, wie bereits im Bericht für den Zeitraum 1. Jänner 2002 bis 31. Dezember 2004 angeführt, die Dauer der Dienstzeit bzw. Unregelmäßigkeiten bei den Ruhezeiten, Disharmonie mit den Vorgesetzten, Heranziehen der Zivildienstleistenden zu Tätigkeiten, welche nicht vom Anerkennungsbescheid mit umfasst sind.

Die behördliche Überwachung konnte in diesen Fällen zu einer Klärung der aufgeworfenen Fragen, zur Beseitigung der Beanstandungen und zur gesetzeskonformen Abwicklung des Zivildienstes in den Einrichtungen führen.

Bei drei anlassbedingten Kontrollen aufgrund von sehr umfangreichen Beschwerden von Zivildienstleistenden ist insbesondere auch durch Befragung anderer in der Einrichtung eingesetzten Zivildienstleistenden hervorgekommen, dass die Beschwerden jeglicher Grundlage entbehrten.

Bei acht Beschwerden wurden lediglich die Rechtsträger mit dem Ersuchen um

Stellungnahme angeschrieben. Dem Antwortschreiben der Überwachungsbehörde an den Beschwerdeführer wurde die Stellungnahme der Einrichtung angeschlossen.

Bei den durchgeführten Routinekontrollen ist es bis jetzt zu keinen größeren Beanstandungen gekommen. Die befragten Zivildienstleistenden waren im Wesentlichen mit ihrer Tätigkeit in der Einrichtung zufrieden und wurde von diesen ein gutes Einvernehmen mit den Vorgesetzten und hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Einrichtung bescheinigt. Großes Augenmerk wurde bei diesen Kontrollen auf die Verpflegungssituation in der Einrichtung gelegt. In diesem Zusammenhang konnte festgestellt werden, dass die Verpflegungsregelung von den Einrichtungen im Wesentlichen gesetzes- und verordnungskonform vorgenommen wurde. Lediglich in einem Fall musste ein Rechtsträger dazu veranlasst werden, dass er an Stelle von Naturalverpflegung (Tiefkühlkost) für dienstfreie Tage den Zivildienstleistenden Verpflegungsgeld ausbezahlt.

Ebenfalls wurde bei den Kontrollen überprüft, ob die Broschüre „Rechte und Pflichten der Zivildienstleistenden“ in der Einrichtung aufliegt. In den wenigen Fällen, wo diese Broschüre fehlte, wurden die Vorgesetzten unter Hinweis darauf, dass diese Broschüre auf der Homepage der Zivildienstverwaltungs Ges.m.b.H. bzw. der Zivildienstserviceagentur abrufbar ist, aufgefordert, diese in der Einrichtung aufzulegen.

Bei diesen Routineüberprüfungen konnte von den Überprüfungsorganen der Eindruck gewonnen werden, dass die Kontrollen von den Zivildienstleistenden sehr positiv aufgenommen wurden.

Bei der Befragung der Vorgesetzten der Zivildienstleistenden musste zur Kenntnis genommen werden, dass die Zufriedenheit mit den eingesetzten Zivildienstleistenden und deren Arbeitsleistung im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2002 bis 31. Dezember 2004 deutlich abgenommen hat. Vor allem an der Einstellung der Zivildienstleistenden, ihren Dienst gewissenhaft zu verrichten (Pünktlichkeit lässt oft zu wünschen übrig) und Weisungen der Vorgesetzten pünktlich und genau zu erfüllen, mangle es häufig.

Im Übrigen wurden mit den Vorgesetzten allgemeine Fragen des Zivildienstes erörtert und für zukünftige Fragen Hilfestellung angeboten. Ein Großteil der Vorgesetzten der Zivildienstleistenden sah die Überprüfung nicht nur als Kontrolle, sondern auch als Service der Behörde an und wurde diese dem gemäß begrüßt.

Anzahl der Schlichtungsverfahren: 9**Bericht:**

Acht dieser Verfahren bezogen sich auf die Höhe des von den Einrichtungen ausbezahlten Verpflegungsgeldes ab dem 3. Februar 2006. Dazu ist festzuhalten, dass in sämtlichen dieser Fälle bereits Entscheidungen der Zivildienstserviceagentur bzw. des Bundesministeriums für Inneres über die Höhe des Verpflegungsgeldes bis 2. Februar 2006 vorgelegen sind. Unter Zugrundelegung dieser Entscheidungen wurde daher ab 3. Februar 2006 von den Rechtsträgern der bescheidmäßig festgesetzte Betrag weiter an die Zivildienstleistenden ausbezahlt.

Den Beschwerdeführern wurden die Stellungnahmen der Rechtsträger schriftlich zur Kenntnis gebracht. Die Antwortschreiben der Überwachungsbehörde enthielten zusätzlich eine ausführliche Rechtsbelehrung. Seitens der Zivildienstleistenden kamen in der Folge keine weiteren Rückmeldungen.

In 3 dieser Fälle beantragten Zivildienstleistende von der Schlichtungsstelle die bescheidmäßige Feststellung über die Höhe der Angemessenheit des Verpflegungsgeldes ab 3. Februar 2006. Diese Anträge mussten von der Schlichtungsstelle mangels Rechtsgrundlage zurückgewiesen werden.

In einem Streitschlichtungsverfahren beschwerte sich ein Zivildienstpflchtiger über die Höhe des Reinigungsgeldes für seine Dienstkleidung. Letztendlich zeigte sich der Zivildienstpflchtige über die Höhe des vom Rechtsträger angebotenen Reinigungsgeldes einverstanden, sodass es in diesem Fall zu einer Streitschlichtung gekommen ist.

Sonstiges (Krankenstandsüberprüfungen, Strafverfahren, Veranstaltungen, Schulungen usw.):

Für Zivildienstleistende, welche krankheitsbedingt ihren Zivildienst nicht versehen können und während dieser Zeit ihren Aufenthalt in Wien haben, haben die Rechtsträger die Krankmeldungen an die Magistratsabteilung 62 zu übermitteln, welche zentral mit der Krankenstandsüberwachung in Wien beauftragt ist.

Die Anzahl der Krankmeldungen in den Jahren 2005 betrug 6.079 und 2006 6.283. Im Jahr 2007 stieg die Anzahl der Krankmeldungen auf 7.499. Diese erhebliche Steigerung der krankheitsbedingten Absenzen von Zivildienstleistenden wurde auch von den Vorgesetzten

der Einrichtungen bei den routinemäßigen behördlichen Überwachungen als Grund für die Unzufriedenheit mit Zivildienstleistenden angeführt.

In der Regel werden die Krankmeldungen vom Rechtsträger unverzüglich übermittelt und diese von der Magistratsabteilung 62 in Evidenz genommen, bei Gesundmeldungen kann es gelegentlich zu Verzögerungen kommen. Der Großteil der krankheitsbedingten Absenzen der Zivildienstleistenden ist nur von kurzer Dauer (bis zu einer Woche). Amtsärztliche Untersuchungen werden von der Magistratsabteilung 62 veranlasst, wenn der Zivildienstleistende nach längerer Zeit (ca. 10 Tage) seinen Dienst nicht wieder angetreten hat, bei mehrmaligen kurzfristigen Krankenständen und auf ausdrücklichen Wunsch des Rechtsträgers.

2005 und 2006 wurden ca. 1.250 amtsärztliche Untersuchungen von der Magistratsabteilung 62 bei den Bezirksgesundheitsämtern der Stadt Wien in Auftrag gegeben, 2007 1.520. In vielen Fällen konnte keine amtsärztliche Untersuchung durchgeführt werden, da der Zivildienstleistende zwischenzeitig seinen Dienst wieder angetreten hatte.

Das Ergebnis der amtsärztlichen Untersuchung wird dem Rechtsträger und der Zivildienstverwaltungs Ges.m.b.H. bzw. Zivildienstserviceagentur, welche bei Vorliegen der Voraussetzungen den Zivildienst unterbricht, übermittelt.